



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:
Mitgliederversammlung 2023 am 11. März 2023 in Lahnstein**

Newsletter Nr. 193

17. Oktober 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

wieder ein Militärputsch in Burkina Faso. Wird sich dadurch etwas ändern? Schaffen es die neuen Machthaber, das Land sicherer zu machen?

Paul-Henri Sandaogo Damiba, der alte, abgesetzte Machthaber, veröffentlichte 2021 ein Buch *Armées Ouest-Africaines et terrorisme: Réponses incertaines?* (Westafrikanische Armeen und Terrorismus: Ungewisse Antworten?). Darin beschreibt und analysiert er sowohl die Besonderheiten des westafrikanischen Terrorismus als auch die Reaktionen der Armeen in der Region, bevor er ein kritisches Urteil über die negativen Elemente der aktuellen Ansätze abgibt.

Konnte er daran etwas ändern?

Abgesehen davon, dass es keine militärische Lösung für dieses Problem gibt, was sieht er als die „negativen Elemente der aktuellen Ansätze“? Korruption, Konkurrenz zwischen den verschiedenen Einheiten, zu großer Abstand zwischen den Offizieren und den gemeinen Soldaten, ... ?

Der Newsletter ist heute den Umständen geschuldet wieder etwas umfangreicher.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.

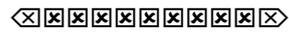


Jörg Lange ist seit **1641** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali



verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum bis Ende 2022

13.10. - 14.10.	Herbsttreffen von Fokus Sahel (mit Plattform Tchad) www.fokussahel.de	Berlin, N'Djamena + online
22.10. - 23.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg
03.11. - 13.11.	11. afrikanisches Filmfestival programm_2022_19.qxp_afrika_filmfestival (augen-blicke-afrika.de)	Hamburg

Die Angaben sind u.a. dem Magazin LoNam (www.lonam.de), dem Westafrika Portal (www.westafricaportal.de) sowie Africa Live (www.africa-live.de) entnommen.

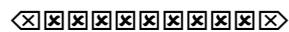
Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

Bernhard Geiselmann



NEUE VIDEOS AUS DER MUSIKSCHULE OUAGADOUGOU

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen der Musikschule Ouagadougou,

wie versprochen schicken wir Euch den Link zum neuesten Video mit den Kindern unserer Musikschule. Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder, die so professionell auf der Bühne, vor den Kameras und im Tonstudio musizieren.

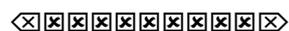
60-minütige Fernsehsendung mit unserer Musikschule



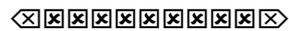
Die Fernsehsendung, die wir Mitte März mit der gesamten Musikschule (60 Kinder und 10 Lehrer*innen) im nationalen Fernsehsender rtb gestalten durften, ist endlich online !

Neben Stücken mit dem Orchester standen Gesang, Tanz, kleine Rätsel, Rezitationen und Theater auf dem Programm. Insgesamt überzeugten die Kinder mit 19 verschiedenen Darbietungen, eingerahmt von kurzen Gesprächen zwischen der Moderatorin und Maria über das Musikschulprojekt.

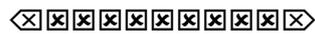
Das Video finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=c3Fi5hjz1YE>



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	4
Burkina Faso	
Bildungssystem in Burkina: "Eine Ausbildung, die nur Arbeitslose, Forderer und Faulenzer hervorbringt... und man beharrt darauf", beklagt der Ausbilder Hermann Sawadogo	20
Burkina: Der neu ernannte Präsident Ibrahim Traoré gehört zu den jungen Offizieren, die Roch Marc Christian Kaboré gestürzt haben	21
Nichts geht mehr in Burkina: Die unsichere Lage löst zwei Putsch in 8 Monaten aus	21
Burkina: Boukari Conombo verlangt, dass Paul-Henri Damiba wegen Verrats strafrechtlich verfolgt wird	22
Putsch vom 30. September 2022 in Burkina: Ist der demokratische Glanz nötig?	23
Schulanfang in der Sahelzone: "Kein vertriebener Schüler wird auf der Straße zurückgelassen".	25
Transition in Burkina Faso: Terms of Reference für die Organisation der nationalen Konferenzen	26
Teilnahme an den Nationalkonferenzen: Die Quoten für die einzelnen Komponenten.	27
Nationalkonferenzen: Keine OSC mit politischen Verbindungen, Streit um Sitze in den politischen Parteien	28
Burkina Faso: Harouna Dicko schlägt vor, "die Versammlungen vom 14. und 15. Oktober 2022 zu annullieren".	29
Burkina: Die Vereinten Nationen „sind zutiefst beunruhigt über die Entscheidung, alle Aktivitäten der Politiker und der zivilen Gesellschaft“ aufzuheben.	30
Afrika	
Ilwad Elman gewinnt Alternativen Nobelpreis	31
Aus den Vereinen	
Partner aus Burkina Kommen nicht wegen Putsch - TIKATOVortrag informiert Interessierte: Hier und auf Langeoog	31
Außerdem	33



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Nayala: Hubschrauber schießt auf einen entwendeten Treibstofftank (AIB)

25. September 2022

Ein Hubschrauber der burkinischen Armee schoss am frühen Samstag in Lah auf einen Treibstofftank, der am Vortag von bewaffneten Männern entwendet worden war.

Die Brüder, die zu den Waffen gegriffen hatten, fingen am Freitag, den 23. September 2022, einen Tanklastwagen auf der Achse Toma-Tougan zwischen den Dörfern Saran und Siéna ab.

Bis an die Zähne bewaffnet auf zwei Zarzar-Motorrädern (Aloba) und sich jeweils zu zweit abschleppend, fingen sie den Tanklastwagen am Ortsausgang von Siéna auf dem Weg nach Tougan ab.

Zwei stiegen mit dem Fahrer ein und zwangen ihn zur Umkehr.

Der eskortierte Tank fuhr durch die Dörfer Siéna, Biba und nahm die Abzweigung Biba, Lah, Goin.

Lokalen Quellen zufolge hatte der graue Tank, der normalerweise die GCI OIL-Station in Toma am Kreisverkehr Gué PARE Issa beliefert, in Lah an der letzten Cassis (Eselsrücken) am Dorfeingang gegen 17.40 Uhr eine Panne.

Eine große Gruppe von etwa 60 Personen kam schnell herbei, um die Beute zu sichern.

Unsere Brüder, die zu den Waffen gegriffen hatten, hatten die ganze Nacht damit verbracht, den defekten Tank mit Hilfe von Kanistern und Fässern auf Dreirädern zu leeren.

Alle Ventile seien bis auf eines geöffnet worden.

Am Samstag, den 24. September 2022 gegen 15 Uhr führte ein Hubschrauber der burkinischen Armee einen chirurgischen Schlag gegen das Fahrzeug aus und versetzte die Bewohner von Lah und Biba in Angst und Schrecken.

Bisher ist der AIB nicht bekannt, ob es bei diesem Bombardement Opfer am Boden gab.

<https://lefaso.net/spip.php?article116243>

Burkina/Unsicherheit: Bewaffnete Männer verbieten den Transport des Gepäcks von Beamten, die vor den Banwa fliehen

25. September 2022

Bewaffnete Männer mit offenen Gesichtern leisten in Solenzo Polizeiarbeit, berichtet die Agence d'information du Burkina. Nach Angaben der AIB drohen sie jedem, der mit den Verteidigungs- und Sicherheitskräften zusammenarbeitet, das Leben zu nehmen.

Und in den letzten Tagen haben sie zweimal Busse abgefangen, in denen sich das Gepäck von Polizisten befand. Sie entfernten die Pistolen aus dem Gepäck, bevor sie den Rest vor den Augen der Passagiere verbrannten.

Anschließend verboten sie den Fahrern, das Gepäck der Beamten, die aus der Stadt geflohen waren, zu transportieren.

Wie die AIB weiter berichtet, sollen die bewaffneten Männer wütend auf die Gesundheitsbeamten gewesen sein, deren Abwesenheit dazu geführt habe, dass mehrere ihrer kranken Kameraden nicht gerettet werden konnten.

Nach Informationen der AIB wurde am 23. September 2022 das Bezirksgrundschulamt von Kouka, einer 43 km von Solenzo entfernten Gemeinde, von bewaffneten Männern in Brand gesteckt.

Diese durchsuchten auch die Häuser, in denen der Präfekt und die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte dieser Gemeinde untergebracht waren.

<https://lefaso.net/spip.php?article116239>

Klimawandel: Weltbankbericht zeigt dringenden Handlungsbedarf der Sahelländer durch starke Anpassungsmaßnahmen auf

26. September 2022

Die Weltbank hat kürzlich den nationalen Klima- und Entwicklungsbericht (CCDR) veröffentlicht. Der Bericht, der die G5-Sahel-Länder Burkina Faso, Niger, Tschad, Mauretanien und Mali abdeckt, schätzt, dass bis 2050 bis zu 13,5 Millionen Menschen in der gesamten Subregion aufgrund von Schocks durch den Klimawandel in die Armut abrutschen könnten. Die G5-Sahel-Staaten müssen daher dringend in Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel investieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article116262>

Burkina: Zwischen Russland oder Frankreich als Militärpartner in Burkina Faso, der Sicherheitsexperte Mahamadou Sawadogo hat seine Wahl getroffen

26. September 2022

Als Burkina 24 ihn fragte, ob er sich für Frankreich oder Russland als militärischen Partner Burkina Fasos entscheiden würde, gab der Sicherheitsexperte Mahamadou Sawadogo seine Meinung ab.

"Ich denke, Burkina Faso muss sich zuerst der Bedrohung stellen und endogenere Lösungen finden, um die Sicherheitsmaßnahmen zu beenden. Denn das Angebot, das uns diese beiden Länder machen, ist das militärische Angebot, während das militärische Angebot seine Grenzen bewiesen hat, so dass wir tatsächlich nach endogenen Antworten suchen müssen und Gott allein weiß, dass wir sie haben, wir müssen sie nur aktivieren und unsere Hebel nutzen."

<https://netafrique.net/burkina-entre-la-russie-ou-la-france-comme-partenaire-militaire-au-burkina-faso-lexpert-en-securite-mahamadou-sawadogo-a-fait-son-choix/>

Reformen des Personen- und Familiengesetzes: Auf dem Weg zur Anerkennung der traditionellen und religiösen Ehe

26. September 2022

Am Montag, den 26. September, findet ein nationaler Workshop zur Validierung des Vorentwurfs des Gesetzes über den Personen- und Familiencode (CPF) in Burkina statt.

...

"In der Reform des CPF (Artikel 253, Abs. 3 und 295 bis 299 APL CPF) : Gewohnheits- und religiöse Ehen werden nunmehr durch ihre Transkription in die Zivilstandsregister des Ortes der Eheschließung oder des Wohnortes der Ehegatten unter den im Gesetzbuch vorgesehenen Bedingungen anerkannt.

Die Transkription erfolgt durch Erklärung in der von den Eheleuten gewählten Form (Monogamie oder Polygamie) innerhalb von zwei Monaten nach der Eheschließung. Nach Ablauf dieser Frist kann die Ehe nur aufgrund eines Urteils transkribiert werden.

Der Antrag auf Eintragung wird unter denselben Bedingungen wie die vor dem Standesbeamten geschlossene Ehe veröffentlicht", erklärte das Ministerium für Justiz und Menschenrechte.

Weitere erwartete Änderungen sind, dass das Heiratsalter für Mädchen und Jungen ausnahmslos auf 18 Jahre angehoben wird, mit einer gerichtlichen Genehmigung zur Eheschließung im Alter von 17 Jahren ohne Unterschied des Geschlechts.

Artikel 238 des geltenden CPF besagt: "Die Ehe kann nur zwischen einem Mann über zwanzig und einer Frau über siebzehn Jahren geschlossen werden, es sei denn, das

Zivilgericht erteilt aus schwerwiegenden Gründen eine Altersbefreiung. Diese Altersbefreiung kann in keinem Fall für einen Mann unter achtzehn Jahren und eine Frau unter fünfzehn Jahren gewährt werden.

Mit der Reform wurde das Heiratsalter sowohl für Männer als auch für Frauen auf 18 Jahre harmonisiert. Die Dispens wird beibehalten, aber das Alter für die Dispens wird sowohl für den Mann als auch für die Frau auf siebzehn Jahre angehoben.

<https://netafrique.net/reformes-du-code-des-personnes-et-de-la-famille-vers-une-reconnaissance-du-mariage-coutumier-et-religieux/>

Angriff auf den Versorgungskonvoi von Djibo nach Gaskindé: Offizielle Bilanz: 11 Leichen von Soldaten gefunden, 28 Verletzte, darunter 20 Soldaten, 01 VDP und 07 Zivilisten. (Regierung)

27. September 2022

Ein Versorgungskonvoi, der für die Stadt Djibo bestimmt war, wurde zum Ziel eines feigen und barbarischen Angriffs. Die vorläufige Bilanz lautet: 11 Leichen von Soldaten wurden gefunden, 28 Verletzte, darunter 20 Soldaten, 01 VDP und 07 Zivilisten. Etwa 50 Zivilisten werden ebenfalls vermisst und die Suche nach ihnen wird fortgesetzt.

Der Konvoi, der vom 14. Régiment interarmes eskortiert wurde, wurde am 26. September 2022 in der Nähe der Ortschaft Gaskindé (Provinz Soum, Sahelzone) von Terroristen angegriffen. Bei dem Angriff entstand auch erheblicher Sachschaden.

<https://netafrique.net/attaque-du-convoi-de-ravitaillement-de-djibo-a-gaskinde-le-bilan-officiel-est-11-corps-de-militaires-retrouves-28-blesses-dont-20-militaires-01-vdp-et-07-civils-gouvernement/>

Burkina/Sahel: Die Armee führt eine Gegenoffensive in Gaskindé durch

27. September 2022

In Burkina Faso häufen sich die Angriffe, die bewaffneten Gruppen zugeschrieben werden. Der letzte fand am Montag, den 26. September 2022 statt und richtete sich gegen einen Versorgungskonvoi der Bevölkerung von Djibo, der von einer Einheit der burkinischen Armee nach Gaskindé, einer Ortschaft in der Sahelzone, eskortiert wurde.

Bei diesem Angriff gab es Tote und Sachschäden. Seit diesem unglücklichen Ereignis führt die burkinische Armee in der Provinz Soum eine umfassende Gegenoffensive durch, um die Terroristen aufzuspüren.

"Die Kämpfe dauern an und es ist noch nicht möglich, eine endgültige Bilanz zu ziehen", sagten mehrere Quellen der AIB, versicherten aber, dass bereits mehrere Terroristen neutralisiert worden seien.

<https://lefaso.net/spip.php?article116288>

Tourismus in Burkina: Das Land verzeichnet einen Gesamtrückgang der Aktivität um fast 23,5%.

27. September 2022

Am Dienstag, den 27. September, erklärte die burkinische Ministerin für Kultur und Tourismus, Valérie Kaboré, dass Burkina Faso im Jahr 2020 einen Rückgang der Gesamtankünfte im Tourismus um 23,5% im Vergleich zum Jahr 2019 verzeichnet habe.

Der Terrorismus und die Covid-19-Pandemie seien die Gründe für diesen Rückgang, so die Ministerin weiter. "Neben der Gesundheitskrise ist unser Reiseziel Burkina Faso auch mit der Sicherheits- und humanitären Krise konfrontiert, die die Subregion seit 2012 erschüttert. Diese doppelte Krise hat laut den Daten des nationalen Tourismusobservatoriums zu einem Rückgang der gesamten Tourismusankünfte um 23,5% im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 geführt", sagte Frau Kaboré anlässlich

der Feierlichkeiten zum Welttourismustag (WTT) am Dienstag unter dem Motto "Repenser le tourisme". Den Tourismus neu denken".

<https://netafrique.net/tourisme-au-burkina-le-pays-enregistre-une-baisse-globale-de-lactivite-de-pres-de-235/>

Burkina Faso: König der Gan und sein Sohn werden vermisst, das Königreich ist in totaler Sorge

28. September 2022

König Gan und sein Sohn in der Gemeinde Loropeni, etwa 40 Kilometer von Gaoua, der Hauptstadt der südwestlichen Region von Burkina Faso, entfernt, werden seit heute Morgen offiziell vermisst.

NetAfrique hat sich mit Verwandten ihrer Majestät in Verbindung gesetzt, die die Information in der Tat bestätigen. Ihr Verschwinden wurde gegen 11 Uhr bemerkt, als sie von ihren Feldern zurückkehrten.

Bisher ist nicht bekannt, ob es sich um eine Entführung durch unbekannte Personen handelt oder ob sie sich einfach verirrt haben. Derzeit ist das ganze Königreich in völliger Sorge und die Bewohner sind alle mobilisiert, um nach ihrer Majestät zu suchen. Auch die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte wurden laut unserer Quelle alarmiert.

<https://netafrique.net/burkina-faso-confirme-le-roi-gan-et-son-fils-portes-disparus-le-royaume-plonge-dans-une-inquietude-totale/>

Burkina: Mehr als zwanzig Terroristen beim Gegenschlag nach Gaskindé erschossen (AIB)

29. September 2022

Die burkinische Armee hat seit dem gewaltsamen und tödlichen Terroranschlag in Gaskindé im Norden des Landes am 26. September 2022 bereits rund 20 Terroristen getötet.

In der Ortschaft Koumbri seien etwa zehn Terroristen erschossen worden, versichern unsere Gesprächspartner. Sie sprechen auch von mindestens zehn Leichen, die nach einem Luftschlag gegen eine Ansammlung von Terroristen gefunden worden seien. In der Umgebung von Gaskindé habe die Luftwaffe ebenfalls einen Treffer gegen einen Unterschlupf der Terroristen gelandet, aber eine Bilanz liege noch nicht vor, da die Ziel- und Suchoperationen noch andauerten.

Zur Erinnerung: Nach einer vorläufigen Bilanz wurden am 26. September 2022 in Gaskindé bei einem grausamen Terroranschlag auf einen Hilfskonvoi mit Ziel Djibo (Norden) elf Soldaten getötet, 28 Personen verletzt und etwa 50 Zivilisten als vermisst gemeldet.

<https://netafrique.net/burkina-plus-dune-vingtaine-de-terroristes-abattus-dans-la-riposte-dapres-gaskinde-aib/>

Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Burkina Faso: Bald 15 Millionen Euro zur Unterstützung des burkinischen Staates

29. September 2022

Laut einer Veröffentlichung von Africa intelligence vom 26. September 2022 plant Frankreich, Burkina Faso Budget- und Militärhilfe in Höhe von 15 Millionen Euro zukommen zu lassen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116344>

Burkina Faso: Verwirrende Situation in Ouagadougou am 30. September 2022

30. September 2022

Verwirrende Situation am Freitag, den 30. September 2022, in der Hauptstadt Burkina Fasos. Sehr früh sind an mehreren Orten Schüsse zu hören, darunter das Camp Baba Sy. Mehrere Verkehrsachsen, darunter die Gegend um den Sitz des staatlichen Fernsehens, sind abgeschnitten. Das Signal des Fernsehsenders RTB ist seit mehreren Stunden unterbrochen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116347>

Burkina Faso: Eine Gruppe von Militärs stürzt den Lieutenant Colonel Damiba

30. September 2022

Nach einem Tag der Verwirrung, der bereits in den frühen Morgenstunden mit Schüssen in mehreren strategischen Gebieten von Ouagadougou begonnen hatte, kündigte eine Gruppe von Militärs heute Abend die Absetzung von LCL Damiba an, dem vorgeworfen wurde, vom Ideal der Patriotischen Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung (MPSR) abgekommen zu sein.

Angeführt von Hauptmann Ibrahim Traoré kündigten die neuen Putschisten, die sich immer noch zur MPSR bekennen, mehrere Maßnahmen an:

- die Aussetzung der Verfassung
- die Aussetzung der Übergangscharta
- die Auflösung der Regierung
- die Auflösung der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs
- die Verhängung einer Ausgangssperre von 21 Uhr bis 5 Uhr
- die Schließung der Grenzen bis auf weiteres
- die Aussetzung aller politischen Aktivitäten
- die Aussetzung der Aktivitäten der CSOs
- die baldige Einberufung der treibenden Kräfte der Nation, um eine neue Charta zu verfassen und einen zivilen oder militärischen Präsidenten zu ernennen.

Hauptmann Ibrahim Traoré war Berichten zufolge als Leiter der Artillerie in Kaya (nördliches Zentrum) stationiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article116358>

Staatsstreich in Burkina: ECOWAS fordert die Beibehaltung der Frist bis Juli 2024 für die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung

30. September 2022

"Die Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten (ECOWAS) verurteilt die gewaltsame Machtübernahme, die am Freitag, den 30. September 2022 in Burkina Faso stattgefunden hat, aufs Schärfste". So lautet im Wesentlichen die Erklärung der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft angesichts der politischen Lage im Land der aufrechten Menschen. Laut dem Kommuniqué ist dieser neue Gewaltstreich "unangebracht" zu einem Zeitpunkt, an dem dank der Diplomatie und der Bemühungen der ECOWAS Fortschritte erzielt wurden, um bis spätestens zum 14. Juli 2024 eine geordnete Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung zu erreichen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116360>

Boucle du Mouhoun: Der Fluss Mouhoun tritt über die Ufer und stürzt Bauern in Verzweiflung

1. Oktober 2022

Seit einigen Tagen beunruhigt das steigende Wasser des Mouhoun-Flusses die Bevölkerung der Dörfer, die an diesem Fluss liegen, ernsthaft. Der Beweis dafür ist, dass der Fluss über die Ufer getreten ist und einen



Umkreis von mehr als drei Kilometern benetzt, Felder und Dörfer überschwemmt und dadurch die Ängste der ohnehin schon von der Unsicherheit geplagten Bevölkerung noch weiter verstärkt hat.

<https://lefaso.net/spip.php?article116362>

Burkina Faso: Militärische Führer unterstützen Hauptmann Ibrahim Traoré

2. Oktober 2022

Umgeben von den wichtigsten Militärführern Burkina Fasos erschien Hauptmann Ibrahim Traoré am Sonntagabend, um die Unterstützung der Militärführung für die neue Macht anzukündigen, die nach der Absetzung von LCL Damiba eingesetzt worden war. Früher am Tag war in einem im Rundfunk RTB verlesenen Kommuniqué bekannt gegeben worden, dass Hauptmann Traoré mit der Abwicklung der laufenden Geschäfte des Staates bis zur Vereidigung des neuen Präsidenten von Faso, der von den lebendigen Kräften der Nation bestimmt werden wird, beauftragt worden war.

<https://lefaso.net/spip.php?article116407>

Burkina: Damiba stellte sieben Bedingungen, bevor er seinen Rücktritt einreichte, so die religiösen und traditionellen Autoritäten

2. Oktober 2022

In einer Erklärung der Dachverbände der religiösen und traditionellen Gemeinschaften heißt es, dass die besagten Behörden die Kriegsparteien hätten versöhnen können. Der Erklärung zufolge soll Paul Henri Sandaogo Damiba unter bestimmten Bedingungen zum Rücktritt bereit gewesen sein. Es handelt sich unter anderem um "die Garantie der Sicherheit und der Nichtverfolgung der SDF, die an seiner Seite engagiert sind, die Fortsetzung der nationalen Versöhnung, die Garantie seiner Sicherheit und seiner Rechte sowie der seiner Mitarbeiter".

<https://lefaso.net/spip.php?article116401>

Burkina Faso: ECOWAS begrüßt die friedliche Beilegung der Krise und kündigt eine Delegation für diesen Montag in Ouagadougou an

2. Oktober 2022

Die Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) hat die Entwicklungen in Burkina Faso seit dem 30. September 2022 mit Sorge verfolgt.

"Im Namen der Behörde der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS begrüße ich die verschiedenen Parteien in Burkina Faso, dass sie einer friedlichen Beilegung ihrer Streitigkeiten zugestimmt haben. Ich nehme insbesondere die Entscheidung von Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba zur Kenntnis, auf sein Amt als Präsident der Übergangsregierung von Burkina Faso zu verzichten, um eine gewalttätige Konfrontation und ein mögliches Blutbad zu vermeiden.

Ich applaudiere dem Volk von Burkina Faso und fordere es auf, seine Differenzen durch Dialog und nicht durch Gewalt zu lösen. Ich fordere die burkinischen Behörden auf, die mit der ECOWAS eingegangene Verpflichtung einzuhalten." ... General Umaro Sissoco Embaló, Präsident der Republik Guinea-Bissau, amtierender Vorsitzender der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS

<https://lefaso.net/spip.php?article116414>

Burkina Faso : Pressemitteilung: Wiedereröffnung der Luftgrenzen

2. Oktober 2022

Der Präsident der Patriotischen Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung (MPSR) teilt der nationalen und internationalen Öffentlichkeit mit, dass die Luftgrenzen ab heute, dem 2. Oktober 2022, wieder geöffnet sind.

<https://netafrique.net/burkina-faso-communique-reouverture-des-frontieres-aeriennes/>

Junta-Chef Damiba nach Putsch in Burkina Faso offenbar nach Togo geflohen

3. Oktober 2022

Der nach dem Putsch im westafrikanischen Burkina Faso abgesetzte Chef der Militärjunta, Paul-Henri Sandaogo Damiba, ist Diplomatenkreisen zufolge ins Nachbarland Togo geflohen.

<https://www.stern.de/news/junta-chef-damiba-nach-putsch-in-burkina-faso-offenbar-nach-togo-geflohen-32779596.html>

Burkina Faso: Der Moogho Naaba fordert die Bevölkerung auf, nicht in ethnizistische Tendenzen zu verfallen.

2. Oktober 2022

Moogho Naaba weist Gerüchte zurück, er habe sich gegen die Wahl von Hauptmann Ibrahim Traoré ausgesprochen, weil dieser nicht der ethnischen Gruppe der Mossi angehöre. Er ruft die Bevölkerung dazu auf, Ruhe zu bewahren und nicht in ethnizistische Ausschreitungen zu verfallen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-moogho-naaba-invite-les-populations-a-ne-pas-tomber-dans-les-derivees-ethnicites/>

Bildung in Burkina: Ein effektiver Schulbeginn 2022-2023 in Ouagadougou trotz der Befürchtungen der Schüler und ihrer Eltern

3. Oktober 2022

Nach vier Monaten Ferien haben die Schülerinnen und Schüler am Montag, den 3. Oktober 2022, in den meisten Schulen den Schulbetrieb wieder aufgenommen. Dieser Schulbeginn 2022-2023 findet in einem von einem Staatsstreich geprägten Kontext statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article116426>

Hauptmann Ibrahim Traoré: "Es gibt kein Problem zwischen Oberst Damiba und mir. Es ist kein persönliches Problem".

3. Oktober 2022

Sein Name ist Ibrahim Traoré, er ist 34 Jahre alt und war bisher der Kommandeur des Artillerieregiments von Kaya im Norden von Burkina Faso. Und da er gerade Oberst Damiba gestürzt hat, ist er nun der neue starke Mann des Landes. Hauptmann Traoré erklärte sich am Sonntagabend bereit, die Fragen von Christophe Boisbouvier zu beantworten. Der neue Herrscher von Burkina Faso behauptet, dass er nur dazu da sei, die laufenden Geschäfte abzuwickeln und nicht die Absicht habe, den künftigen Übergang zu leiten.

Das Gespräch finden Sie unter <https://netafrique.net/capitaine-ibrahim-traore-il-ny-a-pas-de-probleme-entre-le-colonel-damiba-et-moi-ce-nest-pas-un-probleme-personnel/>

Burkina Faso: ECOWAS will den Übergang bis zur Rückkehr zu einer normalen verfassungsmäßigen Ordnung begleiten

4. Oktober 2022

Dies ist ein Kommuniqué der MPSR nach Abschluss der Konsultationsmission der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) im Anschluss an den Wechsel an der Spitze der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (MPSR), die am 04. Oktober 2022 in Ouagadougou stattfand.

Den vollständigen Text der Mitteilung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article116469>

Kampagne zum Schulanfang: Mehr als 56.000 Schulsets an Kinder verteilt (UNICEF)

4. Oktober 2022

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) führt mit Unterstützung seiner Bildungspartner eine Nationale Kampagne zum Schulbeginn durch, um die Anmeldung von Vorschul-, Grund- und Sekundarschulkindern in einer qualitativ hochwertigen, sicheren und schützenden Schule für den Schuljahresbeginn 2022-2023 zu fördern.

"Trotz der Schwierigkeiten, mit denen das Land konfrontiert ist, freue ich mich, die Kinder wieder in der Schule zu sehen, dank der Mobilisierung der Lehrerschaft und der Eltern, die sich dafür einsetzen, dass jedes Kind Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung hat", sagt die UNICEF-Vertreterin in Burkina Faso, Sandra Lattouf. "UNICEF unterstützt diese Bemühungen und stärkt die Kontinuität der Dienstleistungen im Bildungsbereich, sowohl in den Schulen als auch in alternativen Bildungseinrichtungen wie temporären Lernräumen und Radio-Bildungsmaßnahmen".

In Burkina Faso hat die bewaffnete Gewalt in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung des Zugangs zu Bildung geführt. Die Bildungsindikatoren sind seit 2018 rückläufig. Die Bruttoeinschulungsrate ist in der Primarstufe von 90,7% auf 86,1% und in der Post-Primarstufe von 52% auf 47,3% gesunken und hat damit innerhalb von drei Jahren 5 Prozentpunkte verloren.

<https://lefaso.net/spip.php?article116464>

Putsch in Burkina: Der Chef des russischen Gruppe Wagner "unterstützt" Hauptmann Traoré

4. Oktober 2022

Burkina weckt den Appetit Russlands und speziell der Wagner-Gruppe. Der neue starke Mann in Burkina, Kapitän Ibrahim Traoré, hat offen seine Absicht bekundet, sich "neuen Partnern" zu nähern. Dabei nennt er insbesondere Russland. Jewgeni Prigoschin, Gründer der Wagner-Gruppe und enger Vertrauter von Wladimir Putin, äußerte sich gleich zweimal: am Tag des Staatsstreichs und am darauffolgenden Samstag, und bestätigte damit sein Interesse an Burkina.

<https://netafrique.net/putsch-au-burkina-le-chef-du-groupe-russe-wagner-soutient-le-capitaine-traore/>

Burkina: Djibo wird von der Armee per Hubschrauber versorgt

4. Oktober 2022

Die Stadt Djibo hat am Dienstag, dem 4. Oktober 2022, 70 Tonnen Lebensmittel und andere Produkte erhalten. Der Nachschub erfolgte per Hubschrauber.

Am 26. September wurde ein Versorgungskonvoi auf dem Weg nach Djibo in Gaskindé, etwa 20 km von Djibo entfernt, Opfer eines Angriffs.

<https://netafrique.net/burkina-djibo-ravitaille-par-larmee-par-helicoptere/>

Burkina Faso: Das Rathaus von Bagaré wird von bewaffneten Männern verwüstet

4. Oktober 2022

Unbekannte bewaffnete Männer (HANI) haben am Montag, den 3. Oktober 2022, das Rathaus von Bagaré verwüstet.

Nach Informationen, die der AIB vorliegen, kamen die HANI gegen 17.40 Uhr in Zweiergruppen auf etwa 20 Motorrädern aus dem Dorf Lago in Zondoma nach Bagaré. Nachdem sie sich versammelt hatten, fuhren sie zum Rathaus, in das sie mit Hämmern eindrangten.

Die Bilanz des Vandalismus zeigt, dass Türen aufgebrochen wurden. Schränke und andere Materialien, die im Inneren gefunden wurden, wurden von den HANIs zerstört. Dies ist der zweite Überfall der HANI auf Bagaré nach dem Angriff auf die Polizeistation am 13. Februar 2022.

Die Gemeinde Bagaré liegt 45 km von Yako entfernt auf der Achse Yako-Tougan. Nach ihrer Rückkehr machten sich die HANI auf den Weg nach Yaba in Sourou.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-mairie-de-bagare-vandalisee-par-des-hommes-armes/>

Burkina: Die vollständige Grundakte der MPSR.

5. Oktober 2022

Die Patriotische Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) hat sich einen neuen Grundakt gegeben, der die vorläufige Organisation der öffentlichen Gewalten im Rahmen eines Rechtsstaats, der alle Grundrechte und -freiheiten respektiert, festlegt. Er wurde von Hauptmann K. Farouk Azaria Sorgho am 5. Oktober 2022 auf den Sendern von RTB.

Das Dokument finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article116498>

Burkina: Finanzierungsbedarf von 35 Milliarden CFA-Francs für Bildung in Notsituationen.

5. Oktober 2022

Die Schülerinnen und Schüler haben den Unterricht wieder aufgenommen, obwohl die Unsicherheit zur Schließung von 4.148 Vorschul-, Primar-, Postprimar- und Sekundarschulen in mehreren Regionen Burkina Fasos geführt hat. Dies geht aus dem monatlichen statistischen Bericht mit Daten zur Bildung in Notsituationen vom 31. Mai 2022 hervor. Der humanitäre Appell für die Bildung in Notsituationen in unserem Land wird auf 54 Millionen US\$ (über 35 Milliarden CFA-Francs) geschätzt und ist nur zu 4% finanziert.

<https://lefaso.net/spip.php?article116478>

Kooperation: Das Institut Français du Burkina schließt bis auf weiteres seine Türen.

5. Oktober 2022

Das Institut français du Burkina gab am Mittwoch, den 5. Oktober 2022, bekannt, dass seine Türen bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen bleiben.

Diese Entscheidung folgt auf die Vandalismus- und Plünderungsakte, die am Samstag, den 1. Oktober 2022, an den beiden französischen Instituten in Burkina Faso verübt wurden.

Die beiden Standorte in Ouagadougou und Bobo-Dioulasso sind von der vorübergehenden Schließung betroffen, heißt es in der Pressemitteilung.

<https://lefaso.net/spip.php?article116490>

Burkina: Die USA drohen Kapitän Traoré gegen jeden Deal mit den Wagner-Russen.

5. Oktober 2022

Die USA sehen jede Annäherung der neuen burkinischen Behörden an die Männer der Wagner-Gruppe kritisch.

"Wir verurteilen jeden Versuch, die derzeitige Situation in Burkina Faso zu verschlechtern, und wir ermutigen die neue Übergangsregierung nachdrücklich, sich an den vereinbarten Zeitplan für die Rückkehr zu einer demokratisch gewählten

Zivilregierung zu halten", sagte Vedant Patel, einer der Sprecher des Außenministeriums, nach der Ankündigung des Leiters der Wagner-Gruppe, sich mit Hauptmann Traoré zu verbünden.

Der US-Beamte sagte: "Die Länder, in denen die Gruppe (Wagner) eingesetzt wurde, sind geschwächt und weniger sicher, und wir haben das in mehreren Fällen allein in Afrika festgestellt". Dieser Sprecher des US-Außenministeriums rezitiert nichts anderes als die alte Litanei der Amerikaner gegen die Russen. Ansonsten müssten die USA angesichts der neuen Konstellation in der Sahelzone Burkina nur ein konkretes Angebot machen.

Hauptmann Traoré hat das klar gesagt. Sein Land wird neue Partnerschaften auf der Sicherheitsebene eingehen. Es ist an der Zeit, konkrete Vorschläge zu machen, die von den neuen Behörden analysiert werden. Stattdessen sind es immer noch die ewigen Drohungen und Warnungen des Westens vor den Russen. Diese Platte ist zerkratzt und weder die Amerikaner noch die Europäer scheinen dies nicht verstanden zu haben.

<https://netafrique.net/burkina-les-etats-unis-menacent-le-capitaine-traore-contre-tout-accord-avec-les-russes-de-wagner/>

Burkina Faso: Die Gruppe zur Unterstützung des Islam und der Muslime (GSIM) bekennt sich zum Angriff in Gaskindé.

5. Oktober 2022

Der Putsch gegen Oberstleutnant Paul-Henri Damiba war die Folge eines Angriffs auf einen Versorgungskonvoi im Norden Burkina Fasos, behauptet eine dschihadistische Gruppe. Nach dem Angriff in Gaskindé in der Provinz Soum, mehr als 200 Kilometer nördlich von Ouagadougou, waren alle Augen auf die Groupe de soutien à l'Islam et aux musulmans (GSIM) gerichtet. Weniger als zwei Wochen später bestätigte die Föderation dschihadistischer Organisationen aus der Sahelzone, die der Al Qaida im Islamischen Maghreb (AQMI) angehören, ihre Beteiligung an dem tödlichen Hinterhalt. In einem arabischsprachigen Kommuniqué, das am Dienstag, den 4. Oktober von ihrem Medienzweig "AZ - Zallaqa" verbreitet und von APANews eingesehen wurde, behauptet die GSIM, einen "wirtschaftlichen Schlag, der ein Erdbeben in den Reihen der Armee auslöste, das in einem Militärputsch im Land endete", ausgeführt zu haben.

Die Dschihadistengruppe, die seit 2017 von dem ehemaligen Tuareg-Rebellen Iyad Ag Ghjali angeführt wird, behauptet, 65 Soldaten und 11 Freiwillige für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) getötet und mindestens 90 der 119 Fahrzeuge, aus denen der Versorgungskonvoi bestand, zerstört zu haben.

Die letzte offizielle Bilanz, die durch ein von APANews eingesehenes internes Memo der Armee enthüllt wurde, spricht von 27 getöteten Soldaten. Sie werden am Freitag, den 7. Oktober in Ouagadougou beigesetzt, heißt es in der gleichen Notiz.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-groupe-de-soutien-a-lislam-et-aux-musulmans-gsim-revendique-lattaque-de-gaskinde/>

Burkina Faso: Albert Ouédraogo, ehemaliger Premierminister der MPSR1, bittet seine Regierungsmitglieder, den neuen Vorsitzenden der MPSR zu unterstützen.

7. Oktober 2022

"Guten Tag, liebe Ex-Regierungsmitglieder. Ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht. Was mich betrifft, so möchte ich Ihnen versichern, dass es mir sehr gut geht. Zunächst möchte ich Ihnen allen, ohne Ausnahme, für Ihren Teamgeist und Ihre Zusammenarbeit danken. Es hat mir viel Freude bereitet, mit Ihnen zu arbeiten. Mit Ihnen habe ich viel in Bezug auf Management und Teamführung gelernt. Ich entschuldige mich bei allen, die ich beleidigt habe. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Ich möchte Sie bitten, den neuen Vorsitzenden der MPSR nachdrücklich zu unterstützen.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre GS über dringende Angelegenheiten briefen, um eine gute Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten. Lassen Sie uns zusammenhalten und solidarisch sein, was auch immer das Schicksal eines jeden von uns sein mag. Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg."

Dr. Albert OUEDRAOGO

<https://netafrique.net/burkina-faso-albert-ouedraogo-ancien-premier-ministre-du-mps1-demande-aux-membres-de-son-gouvernement-de-soutenir-fortement-le-nouveau-president-du-mps/>

Burkina Faso: Die Produktion der Goldmine Yaramoko wird 2022 100.000 Unzen überschreiten.

7. Oktober 2022

Die Goldmine Yaramoko in Bagassi in den Balé, Region Boucle du Mouhoun, wird seit 2016 betrieben. Sie trägt jedes Jahr zur Performance des burkinischen Goldsektors bei. Seit Januar 2022 hat sie bereits fast 80.000 Unzen (1 Unze sind etwa 30 g) geliefert. Sie ist auf dem besten Weg, in diesem Jahr mehr als 100.000 Unzen Gold zu liefern, so die ersten Verantwortlichen der Mine.

Das kanadische Bergbauunternehmen Fortuna Silver veröffentlichte am Donnerstag, den 6. Oktober, seine Betriebsergebnisse für das dritte Quartal 2022. Die Goldproduktion belief sich auf 101.840 Unzen in allen seinen Betrieben, wovon 27.130 Unzen aus der Goldmine Yaramoko in Burkina Faso stammten. Diese Leistung ist im Jahresvergleich um etwa 6% gesunken, stellt jedoch eine leichte Verbesserung gegenüber dem zweiten Quartal 2022 dar.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-production-de-la-mine-dor-yaramoko-depassera-100-000-onces-en-2022/>

29. Ausgabe des Prix Bayeux-calvados normandie: Mariam Ouedraogo gewinnt in der Kategorie Printmedien.

8. Oktober 2022

Mariam Ouedraogo hat am Samstag, den 8. Oktober 2022, in Europa den Prix Bayeux-calvados normandie in der Kategorie Printmedien gewonnen.

Sie nahm mit ihrem Zeitungsartikel mit dem Titel: "Axe Dablo-Kaya: La route de l'enfer des femmes déplacées internes" (Achse Dablo-Kaya: Die Höllenstraße der intern vertriebenen Frauen) an dem Wettbewerb teil. Mariam Ouédraogo ist damit die erste afrikanische Journalistin, die diese Auszeichnung gewinnt.

Mit dem Preis Bayeux-calvados normandie werden Kriegsreportagen ausgezeichnet.

<https://lefaso.net/spip.php?article116551>

Burkina Faso: Frankreich schickt Gendarmen zur Verstärkung, um seine Bürger zu schützen

8. Oktober 2022

Sechs Elemente der GIGN, einer Eliteeinheit der französischen Gendarmerie, wurden am Donnerstag, den 6. Oktober 2022, zur Verstärkung der bereits in Ouagadougou stationierten Einheiten entsandt, berichtet der Radiosender Europe 1.

Diese Soldaten sollen bei der Sicherung des Botschafters und der französischen Staatsbürger in Burkina Faso helfen.

Zur Erinnerung: Die Räumlichkeiten der französischen Institute und das Wachhäuschen der französischen Botschaft in Ouagadougou wurden am Samstag, den 1. Oktober 2022, von Demonstranten verwüstet, die der französischen Armee vorwarfen, Oberstleutnant Paul Henri Sandaogo Damiba zu schützen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116548>

Burkina Faso: Übergangspräsident wird nächste Woche ernannt

8. Oktober 2022

Am Samstag fand in Ouagadougou in Anwesenheit von Ibrahim Traoré eine militärische Zeremonie zu Ehren der 27 Soldaten statt, die bei einem kürzlichen Angriff getötet worden waren.

Der neue starke Mann in Burkina Faso, Hauptmann Ibrahim Traoré, kündigte am Samstag an, dass am 14. und 15. Oktober "nationale Versammlungen" stattfinden würden, um einen Übergangspräsidenten zu bestimmen, bevor 2024 Wahlen in dem von dschihadistischer Gewalt geprägten Land abgehalten würden, in dem es innerhalb von acht Monaten zwei Staatsstreichs gegeben hatte.

<https://netafrique.net/burkina-faso-un-president-de-transition-designe-la-semaine-prochaine/>

Burkina: Das legendäre Theater Désiré Bonogo wird bis Ende Oktober endlich saniert.

8. Oktober 2022



Das legendäre Volkstheater Désiré Bonogo (2500 Plätze), das 1986 unter dem verstorbenen Thomas Sankara mit großem Pomp eingeweiht wurde, sich derzeit aber in fortgeschrittenem Verfall befindet, soll bis Ende Oktober saniert werden, um ein wichtiges Kunstprojekt mit sudanesischen und burkinischen Tänzern zu beherbergen.

<https://netafrique.net/burkina-le-mythique-theatre-desire-bonogo-va-enfin-etre-rehabilite-dici-a-fin-octobre/>

Burkina Faso: Mehr als 41 Terroristen in Djigouè in der Region Südwesten getötet

9. Oktober 2022

In der Gemeinde Djigouè in der Provinz Poni in der Region Südwest wechselt die Angst die Seiten. Die Quelle von Bafujiinfos betont, dass auch diejenigen sterben, die als unsterblich galten. In Djigouè lassen die Menschen nicht mehr zu, dass die Terroristen ihre Gesetze diktieren. In einem Dorf, das etwa 2 km vom Hauptort der Gemeinde entfernt liegt, wurden mehr als 41 Terroristen getötet. Nach Informationen von Bafujiinfos wurden die HANI in einem ihrer Verstecke von den Jugendlichen des Dorfes überrascht, die beschlossen, gegen diejenigen vorzugehen, die die Ruhe der Bevölkerung in der Ortschaft störten.

Die Szene spielte sich in den ersten Tagen des Monats Oktober ab. In den Tagen nach der Tat der Dorfbewohner überfielen auch die HANI das Dorf, zündeten einige Häuser an und zogen wieder in den Busch zurück.

<https://bafujiinfos.com/commune-de-djigoue-plus-de-41-terroristes-tues/>

Burkina Faso: Hauptmann Ibrahim Traoré beruft für den 14. und 15. Oktober 2022 eine Nationalversammlung ein.

10. Oktober 2022

In einem Kommuniqué, das am Samstag, den 8. Oktober 2022, im nationalen Fernsehen verlesen wurde, berief Hauptmann Ibrahim Traoré, Präsident des Übergangs, die "Forces vives" (lebendigen Kräfte) für den 14. und 15. Oktober 2022 zu nationalen Assisen ein.

Laut der Pressemitteilung sollen diese Versammlungen dazu dienen, die Charta des Übergangs zu verabschieden.

<https://lefaso.net/spip.php?article116547>

Übergangscharta: Eine 30-köpfige Kommission wird eingesetzt, um die nationalen Versammlungen zu leiten.

10. Oktober 2022

Zur Steuerung der nationalen Versammlungen, die die Übergangscharta verabschieden und den Präsidenten dieses Übergangs am 14. Oktober 2022 ernennen sollen, wurde ein Organisationskomitee eingesetzt. Den Vorsitz hat Oberstmajor Célestin Simporé inne.

Die Liste der Mitglieder finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article116563>

Burkina: Die Stadt Pama wird mit 30 Tonnen Lebensmitteln versorgt.

10. Oktober 2022

Die Stadt Pama, die unter einer Blockade steht, hat am gestrigen Samstag 30 Tonnen Lebensmittel per Hubschrauber erhalten, wie die Nachrichtenagentur AIB erfuhr.

Pama, das seit Februar unter Blockade und seit April ohne Versorgung stand, erhielt am Samstag, den 08. Oktober 2022, endlich eine Versorgung mit 30 t Lebensmitteln, um der bereits in vollem Gange befindlichen Lebensmittelnot zu begegnen.

Der Bedarf an anderen Grundnahrungsmitteln wie Salz, Öl und auch Treibstoff zum Mahlen von Getreide besteht jedoch weiterhin.

Zur Erinnerung: Bewaffnete terroristische Gruppen blockieren den Zugang zu mehreren Städten wie Djibo, Titao und Pama, was häufig zu Engpässen führt.

<https://netafrique.net/burkina-la-ville-de-pama-ravitaillee-avec-30-tonnes-de-vivres/>

Djibo: Die Schüler fordern die Wiedereröffnung der Klassen.

11. Oktober 2022

Die Schülerinnen und Schüler von Djibo demonstrierten am Dienstag, den 11. Oktober 2022, um ihre Unzufriedenheit mit der Schließung der Klassen auszudrücken. Sie begaben sich zum Hochkommissariat und forderten ausdrücklich die Wiederaufnahme des Unterrichts anlässlich des Schuljahresbeginns 2022-2023.

Die Sicherheitslage hat das Bildungssystem in der Provinz Soum stark beeinflusst, wo mehrere Schulen geschlossen sind.

<https://netafrique.net/djibo-les-eleves-reclament-la-reouverture-des-classes/>

Burkina: Die Presse besucht das Institut français in Ouagadougou und entdeckt einen trostlosen Anblick nach dem Durchzug der Demonstranten am 1. Oktober 2022.



12. Oktober 2022

Nach dem Staatsstreich von Hauptmann Ibrahim Traoré am 30. September 2022 kam es zu enormen

Protesten gegen die Präsenz der französischen Armee auf burkinischem Staatsgebiet. Im Zuge dessen kam es auch zu Vandalismus an französischen Einrichtungen, darunter die Institut français in Ouagadougou und Bobo. Am Mittwoch, dem 12. Oktober 2022, besuchte die Presse die Einrichtung in Ouagadougou, um sich ein Bild von den Schäden zu machen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116611>

Burkina/Gesundheit: Erste Herzoperation am offenen Herzen mit einem 100% lokalen Team im Universitätskrankenhaus von Tengandogo.

12. Oktober 2022

Dies ist eine Premiere in Burkina Faso. Das Universitätsklinikum Tengandogo hat am Dienstag, den 11. Oktober 2022, seine erste Herzoperation am offenen Herzen mit einem 100%igen burkinischen Team durchgeführt.

Die Operation wurde an einem fünfjährigen Jungen durchgeführt, der einen Herzfehler hatte.

<https://lefaso.net/spip.php?article116603>

Region Est: Mehr als 100.000 Schüler sind in Gefahr, nicht in den Klassenzimmern zu sitzen

12. Oktober 2022

Nach Informationen von Burkina 24 haben die Mitglieder des Comité Engagé de Réflexion pour la Cause de l'Est am Mittwoch, den 12. Oktober 2022, ihre Besorgnis über die Situation der Schüler in ihrer Region zum Ausdruck gebracht.

Ihren Informationen zufolge ist von den 27 Gemeinden, die es in der Region Ost gibt, nur in 8 Gemeinden das Schuljahr 2022-2023 tatsächlich begonnen worden. Und das auch nur in den Hauptorten der genannten Gemeinden, sagen sie.

Diese Situation könnte nach Ansicht der Mitglieder des Komitees mehr als 100.000 Kinder im schulpflichtigen Alter daran hindern, in die Klassenzimmer zu gehen. Sie haben auch Vorschläge gemacht, die sie aus Sicherheitsgründen nicht veröffentlichen.

<https://netafrique.net/region-de-lest-plus-de-100-000-eleves-risquent-de-rester-hors-des-salles-de-classe-ressortissants/>

Burkina-Frankreich: Die Ausstellung von Schengen-Visa wird ab dem 12. Oktober 2022 vorübergehend ausgesetzt.

13. Oktober 2022

Die französische Botschaft in Burkina Faso informiert die Öffentlichkeit in einer Pressemitteilung darüber, dass die Ausstellung von Schengen-Visa ab dem 12. Oktober 2022 vorübergehend ausgesetzt ist.

Grund dafür ist die Verwüstung der Einrichtung des Generalkonsulats nach dem Staatsstreich vom 30. September.

Diese vorübergehende Aussetzung umfasst die Vertretungsvereinbarungen mit den 9 Staaten, die Frankreich in Bezug auf Schengen-Visa in Burkina Faso vertritt (Österreich, Spanien, Estland, Griechenland, Italien, Litauen, Malta, Portugal, Tschechische Republik).

<https://lefaso.net/spip.php?article116632>

Burkina Faso: Der Vorentwurf der Übergangscharta MPSR2

13. Oktober 2022

Sie finden den Entwurf unter <https://netafrique.net/burkina-faso-voici-lavant-projet-de-la-charte-de-la-transition-mpsr2/>

Burkina/Assises nationales du MPSR 2: Demonstranten fordern die russische Wagner-Gruppe in Burkina.

14. Oktober 2022

Die von Hauptmann Ibrahim Traoré einberufenen nationalen Versammlungen zur Verabschiedung der Übergangscharta haben am Freitag, den 14. Oktober 2022, in Ouagadougou begonnen. Während die Arbeiten im Konferenzsaal von Ouaga 2000 stattfinden, fordern draußen Demonstranten mit russischen und burkinischen Fahnen in der Hand lautstark die Wagner-Gruppe im Kampf gegen den Terrorismus ... und Hauptmann Traoré als Übergangspräsidenten.

<https://lefaso.net/spip.php?article116643>

Burkina: Hauptmann Ibrahim Traoré wird offiziell zum Übergangspräsidenten, Präsident von Faso, ernannt.

14. Oktober 2022

Der Vorsitzende der MPSR ist der Präsident des Übergangs, er übt die Funktion des Staatsoberhauptes, des Präsidenten von Faso, aus. Hauptmann Ibrahim Traoré, denn um ihn handelt es sich, muss unverzüglich den Eid vor dem Verfassungsrat ablegen. So beschlossen es die Teilnehmer der nationalen Versammlungen am Freitag, den 14. Oktober 2022, in Ouagadougou.

Die wichtigsten Organe des Übergangs sind demnach der Präsident von Faso, der Premierminister und die gesetzgebende Übergangsversammlung.

Der Präsident des Übergangs, der Premierminister und der Präsident der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs sind bei den Wahlen am Ende des Übergangs nicht wahlberechtigt, und zwar weder bei den Präsidentschaftswahlen noch bei den Parlaments- und Kommunalwahlen.

Aus dem Arbeitsbericht geht außerdem hervor, dass sich das 71-köpfige legislative Übergangsorgan aus 20 vom Präsidenten von Faso ernannten Persönlichkeiten, 16 von den Verteidigungs- und Sicherheitskräften ernannten Persönlichkeiten (unter Berücksichtigung aller vor Ort kämpfenden Kräfte), 13 von den Regionen ernannten Persönlichkeiten, 12 von den politischen Parteien oder Parteiengruppen ernannten Persönlichkeiten sowie 10 Vertretern der Organisationen der Zivilgesellschaft (unter Berücksichtigung der spezifischen Organisationen) zusammensetzen wird.

Der Übergang hat eine Dauer von 21 Monaten, beginnend am 2. Oktober 2022.

<https://lefaso.net/spip.php?article116674>

Compassion international Burkina Faso: Zweieinhalb Milliarden FCFA zur Bewältigung der Nahrungsmittelkrise.

14. Oktober 2022

Am Freitag, den 14. Oktober 2022 fand in Ouagadougou die Eröffnungszeremonie gekoppelt mit einem Sozialisierungsworkshop des Projekts zur Bewältigung der Nahrungsmittelkrise in den Einsatzgebieten von Compassion international Burkina Faso statt. Die Zeremonie wurde von Ousmane Djiguemdé, Kabinettsdirektor in Vertretung der Generalsekretärin, die für die Abwicklung der laufenden Geschäfte des Ministeriums für Gender und Familie zuständig ist, geleitet.

Burkina Faso ist mit einer Sicherheitskrise konfrontiert, die mit einer Ernährungskrise einhergeht, von der viele Haushalte betroffen sind. Eine Nahrungsmittelkrise, die sich zum Teil durch den Rückgang der Getreideproduktion erklären lässt. Um dieser Krise zu begegnen, hat Compassion International Burkina Faso das Projekt "Response to the Food Crisis" (Reaktion auf die Nahrungsmittelkrise) in seinen Einsatzgebieten ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts hat die Organisation zusammen mit ihren

Partnern mehr als 2,5 Milliarden CFA-Francs (3,8 Mio. €) mobilisiert, um 13.000 Haushalten zu helfen.

<https://lefaso.net/spip.php?article116664>

Burkina Faso - Assises nationales: Annahme und Unterzeichnung der Charta für eine Übergangszeit von 21 Monaten.

14. Oktober 2022

Hauptmann Ibrahim TRAORE unterzeichnete am Freitagabend die Charta der Übergangszeit und die Urkunde zur Bestätigung seiner Ernennung zum Staatschef, Präsidenten von Faso und Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Mit der Unterzeichnung dieser beiden Dokumente erklärt sich Hauptmann Ibrahim TRAORE bereit, dem Aufruf der lebendigen Kräfte der Nation zu folgen, um als Staatsoberhaupt den Übergang zu leiten, und die Charta tritt in Kraft.

Die Annahme dieser Charta des Übergangs mit vier Titeln und 27 Artikeln erfolgte nach mehreren Stunden des Austauschs und der Änderungen an dem Vorschlag des Dokuments, das den lebendigen Kräften vorgelegt worden war.

Am Ende der Arbeiten der Nationalen Konferenzen über die Führung des Übergangs hielten die Teilnehmer fest, dass die Organe des Übergangs der Übergangspräsident, die Übergangsregierung und die Gesetzgebende Versammlung des Übergangs (Assemblée législative de Transition, ALT) sein werden.

Die Übergangsregierung besteht laut der Charta aus einem Premierminister und maximal 25 Ministern. Was das gesetzgebende Organ des Übergangs betrifft, so muss es aus 71 Mitgliedern bestehen, die ein freies Mandat ausüben.

Die Dauer der Transition wurde auf 21 Monate festgelegt, um den Ambitionen der Patriotischen Bewegung für die Rettung und Restauration (MPSR) gerecht zu werden, die auf die Wiederherstellung der Integrität des nationalen Territoriums hinarbeiten will.

<https://netafrique.net/burkina-faso-assises-nationales-adoption-et-signature-de-la-charte-pour-une-duree-de-la-transition-est-fixee-a-vingt-et-un-21-mois/>

Burkina Faso: 4 Soldaten und 8 Militärangehörige bei einem Angriff in Bouroum in der Provinz Namentenga getötet

15. Oktober 2022

Am 15. Oktober 2022 überfielen mehrere bewaffnete Männer eine gemeinsame Patrouille von Soldaten und Freiwilligen (VDP) in Silmagué (Bouroum) in der Provinz Namentenga, Region Centre-Nord.

Die noch vorläufige, noch nicht offizielle Bilanz weist 12 Tote aus, darunter 4 Soldaten und 8 VDP. Außerdem wurden 5 Personen als vermisst gemeldet.

<https://netafrique.net/burkina-faso-4-militaires-et-8-militaires-tues-dans-une-attaque-a-bouroum-dans-la-province-du-namentenga/>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Burkina Faso:

Bildungssystem in Burkina: "Eine Ausbildung, die nur Arbeitslose, Forderer und Faulenzer hervorbringt... und man beharrt darauf", beklagt der Ausbilder Hermann Sawadogo

Der Verein WendKouni für die Entwicklung Afrikas ruft zu einem Einstellungswandel im Bildungswesen in Burkina auf, durch Reformen, die Pragmatismus und die Bedürfnisse der Bevölkerung einbeziehen. In einer Pressekonferenz zum Thema Bildungssystem am Mittwoch, den 28. September 2022, in Ouagadougou appelliert der erste Leiter des Vereins einmal mehr an die Behörden, die Schule zu einem Ort zu machen, an dem "nützliche Dinge" gelernt werden.

"In diesem Jahr haben wir bei den Auswahlverfahren für den öffentlichen Dienst über 2.000.000 Arbeitsuchende, allesamt Absolventen. Wenn man die Menschen ohne Abschluss in der Altersgruppe von 18 bis 35 Jahren hinzurechnet, kann man davon ausgehen, dass mehr als fünf Millionen Menschen arbeitslos sind. Wenn man aber Reformen im Bildungsbereich durchführt, kann man all diese jungen Menschen betreuen, damit sie für Burkina und für Afrika einsatzfähig sind (...). Sie können dieses Land nicht entwickeln, Sie können dieses Land nicht aus der Unsicherheit herausführen, solange Sie keine Bildungsreformen durchführen. Solange nicht jeder seinen Arbeitsplatz und sein Geldeinkommen hat, solange das Volk nicht beschäftigt ist, solange die Menschen kein Einkommen haben, wird es keine Sicherheit geben, geschweige denn Entwicklung", stellte der Vorsitzende des Vereins WendKouni für die Entwicklung Afrikas, Hermann Sawadogo, Moderator der Konferenz, fest.

Seiner Meinung nach ist die Ausbildung an den burkinischen und afrikanischen Schulen und Universitäten veraltet. "Seit 62 Jahren (Bezug auf die Unabhängigkeit: Anm. d. Red.) machen wir das Gleiche, es geht nicht voran, aber wir bestehen darauf (...). Eine Ausbildung, die nur Arbeitslose, Forderer, Budgetierer, Faulenzer hervorbringt, Leute, die nichts mit ihren Händen tun können, außer sich dem "Terrorismus" hinzugeben. Und der Staat ist sich dessen nicht bewusst und führt die gleichen Ausbildungsgänge an den Schulen und Universitäten ohne Reformen weiter... (...). Ich bin es leid, das Volk und die Behörden zu sensibilisieren. Wenn ich etwas sage, werden die Leute sagen, dass ich schlecht rede... Sie machen seit 62 Jahren etwas, das Sie in Probleme bringt, man sagt Ihnen, dass Sie es korrigieren sollen, aber Sie tun nichts", konfrontiert der Ausbilder, Herr Sawadogo.

Der Redner ist weiterhin davon überzeugt, dass Burkina, die afrikanischen Länder im Allgemeinen, über das notwendige Potenzial (natürliche und menschliche Ressourcen) verfügen, um aus dem Elend herauszukommen. "Uns fehlt nur der Wille und wir sind gemein", hämmert er ein.

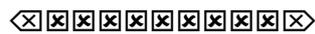
Hermann Sawadogo geißelt die Faulheit, den fehlenden Willen und die fehlende Vision der Regierenden, den Egoismus des Einzelnen, den Raubbau und die fehlende Demut derjenigen, die glauben, es geschafft zu haben.

Nach Ansicht des Vorsitzenden des Vereins WendKouni für die Entwicklung Afrikas muss man sich nicht auf den Westen berufen, die Hand ausstrecken usw., um aus diesem Elend herauszukommen. Außerdem, so sagt er, "wird jemand, der hinter der Hilfe herläuft, immer ein Bettler bleiben".

Er ist auch der Meinung, dass Burkina Faso nicht dadurch entwickelt werden kann, dass man die Kinder mit Lektionen über den Zweiten Weltkrieg füttert. Er glaubt vielmehr an eine massenhafte Ausbildung in Berufen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen: Landwirtschaft, Viehzucht, Energie, menschliche Sicherheit etc.

Eine Vision, die er nach eigenen Angaben durch sein Zentrum für die berufliche Ausbildung von Massen verkörpert. Für den Schuljahresbeginn 2022-2023 bietet der Verein Wendkouni pour le développement de l'Afrique kurzfristige Ausbildungsmöglichkeiten in mehr als 100 Berufsfeldern an.

Quelle: O.H.L in Lefaso.net vom 28.09.22 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://lefaso.net/spip.php?article116313>



Burkina: Der neu ernannte Präsident Ibrahim Traoré gehört zu den jungen Offizieren, die Roch Marc Christian Kaboré gestürzt haben

Nach einem chaotischen Tag, an dem ständig Schüsse zu hören waren, wurde Oberstleutnant Damiba seiner Funktionen enthoben. Der neue starke Mann des Landes gehört zum Artillerieregiment von Kaya.

Gegen 20 Uhr Lokalzeit erschien im burkinischen Fernsehen RTB ein Mann im Drillichanzug mit schusssicherer Weste und roter Mütze, der von verummumten Männern mit Helmen umgeben war. Er kündigte an, dass Ibrahim Traoré die Führung der „Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung“ (MPSR) übernommen und damit Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba gestürzt habe. Dieser wiederum hatte im Januar 2022 mit Waffengewalt die Macht übernommen. Nach ihm nahestehenden Quellen geht es ihm gut, er befindet sich im Lager Kamboinsin, der Basis der burkinischen Spezialeinheiten.

Es wurde bekannt gegeben, dass die Regierung, die Übergangscharta und die Nationalversammlung aufgelöst worden seien, die Landesgrenzen geschlossen seien und eine Ausgangssperre von 21 – 5 Uhr morgens verfügt worden sei.

Unzufriedenheit

Früh am Freitagmorgen, 30. September, hörte man an den strategischen Punkten der Hauptstadt Schüsse, und Truppen marschierten auf. Die „Cobra“-Einheit schien ein Manöver abzuhalten. Es gab dann Verhandlungen mit der Übergangsregierung, die aber kein Ergebnis brachten.

Ibrahim Traoré gehört jedoch nicht zu den „Cobra“-Einheiten. Bis zu diesem Freitag war er der Kommandant des Artillerieregiments von Kaya, der bedeutendsten Militärregion, die etwa 100 km von der Hauptstadt entfernt ist. Er gehört zu den jungen Offizieren, die Roch Marc Christian Kaboré zugunsten von Damiba gestürzt hatten, die seitdem aber eine kritische Haltung gegenüber dem Übergangspräsidenten einnahmen. Seit mehreren Monaten schwelte die Krise zwischen Damiba und den jungen Offizieren, die zum größten Teil an der Front im Kampf gegen die Terrorgruppen stehen.

Quelle: Jeune Afrique in Netafrique vom 30.09.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers
<https://netafrique.net/burkina-ibrahim-traore-proclame-president-fait-partie-des-jeunes-officiers-qui-ont-renverse-roch-marc-christian-kabore/>



Nichts geht mehr in Burkina: Die unsichere Lage löst zwei Putschs in 8 Monaten aus

Am Freitag, den 30. September hätte man uns eigentlich informieren sollen über den letzten dschihadistischen Überfall vom 26. September in Gaskindé, aber (...) die sozialen Netze haben diejenigen, die nicht von den Schüssen in den ersten Morgenstunden geweckt worden waren, schnell daran erinnert, dass es dem Land schlecht geht und dass das Militär sich immer noch in den Straßen aufhält und in der Nacht geschossen hat.

Nach und nach mehrten sich die schon bekannten Anzeichen für einen Putsch (...): Demonstranten, die den Platz der Nation benützen, um den Putschisten ihr Programm vorzuschlagen, die Unterbrechung des Signals des nationalen Fernsehens und die verrückten Gerüchte in den sozialen Netzen. Hinzu kommt die Demonstration am

Donnerstag in Bobo Dioulasso, wo die Demonstranten gegen die Unfähigkeit der Regierung demonstrierten, den „gesicherten“ Lebensmitteltransport nach Djibo zu beschützen.

Alle Anzeichen eines Putsches waren da, man wartete auf den Beginn. (...) Die Ära Paul Henri Damiba begann wie sie begonnen hatte, und (...) die OSC (Organisations de la Société Civile, Organisationen der zivilen Gesellschaft) verloren sich in der allgemeinen Verwirrung.

Das Volk, enttäuscht von dieser unfähigen Armee, den Krieg gegen den Terrorismus zu gewinnen, die freilich mit jedem Putsch an Macht gewinnt, versuchte, das Beste daraus zu machen, aber das Herz war nicht dabei. Ouagadougou mit den Zonen, die nicht erreichbar waren, mit den gesperrten Straßen, musste sich wieder an die häufigen Unannehmlichkeiten anpassen, welche die Politik ihr auferlegte.

Am Nachmittag versank die Stadt in einer Starre, wo jeder die Nähe seiner Familie suchte und auf das Ende dieser traurigen Geschichte eines Landes wartete, das jeden Tag mehr untergeht. Das TNB (Télévision Nationale Burkinabè, Nationales burkinisches Fernsehen) nahm gegen 20 h sein Programm wieder auf und der neue starke Mann des Landes erschien vor verummumt Menschen, Kapitän Ibrahim Traoré. Er hat es schneller geschafft als beim letzten Putsch, der zwei Tage gebraucht hatte.

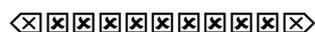
Kapitän Sorgho teilt uns mit, Oberst Paul Henri Sandaogo Damiba sei von seinen Funktionen entlassen worden, aber die MSPR (Mouvement Patriotique pour le Salut et la Restauration, Patriotische Bewegung für das Wohl und die Restauration) sei immer noch an der Macht. Die beiden Männer, die wir im Fernsehen unverummumt sehen und die jeweils im Namen des anderen sprechen, sind Mitglieder der MSPR, was man bis dahin nicht wusste. Damiba ist aus denselben Gründen geschasst worden wie Rock Kaboré, den er geschasst hat, ohne dass er Bilanz seiner Aktionen gezogen hat. Die ihn jetzt schassen, werfen ihm vor, ein ehemaliges Regime wieder herzustellen sowie seine Inkompetenz angesichts des Kampfs gegen die terroristischen Gruppen.

Dieser xte Putsch im Land ist ein Symptom für das große Übel, unter dem das Land leidet. Unsere Armee hat der Welt gezeigt, dass sie ein Schatten ihrer selbst ist. Geschwächt, zerstritten, politisiert, korrumpiert mit den vielen Chefs, die sich in den klimatisierten Büros in Ouagadougou gegenseitig bekriegen. (...)

Die neue Regierung hat gute Dinge angekündigt, wie einen zivilen Übergang, der das Militär einschließt. Man kann nur hoffen, dass die neue Regierung nicht den gleichen Fehler wie Damiba macht, der sich von Revanchelüsteren Politikern und übelwollenden OSC an der Nase hat herumführen lassen.

Noch ist nicht alles verloren, wenn wir mit Herz und Hand an die Arbeit gehen und nicht die Prioritäten verwechseln. Das Land der aufrechten Menschen ist voll von menschlichen Ressourcen mit guten Eigenschaften.

Quelle: Sana Guy in Lefaso.net vom 03.10.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki
<https://lefaso.net/spip.php?article116416>



Burkina: Boukari Conombo verlangt, dass Paul-Henri Damiba wegen Verrats strafrechtlich verfolgt wird

Am Tag nach dem Sturz des Präsidenten Paul-Henri Damiba, den er des Verrats beschuldigt, sagt Boukari Conombo, Koordinator der Bewegung „Brassard noir“ (Schwarze Armbinde), er erhebe seine Stimme als Staatsbürger angesichts der Aufhebung der politischen Aktivitäten und der zivilgesellschaftlichen Organisationen durch die neue Regierung.

„Wir denken, dass der Sturz von Oberstleutnant Damiba eine gute Sache ist. Es ist ein Seufzer der Erleichterung für das burkinische Volk in einem Augenblick, in dem man

keine Hoffnung mehr in diesen Herrn setzte. Innerhalb von acht Monaten hat er unser Land in einen unerträglichen Abgrund geführt. Er hatte keine Ahnung, wie man das Land gut verwaltet und sicher macht. Wir haben acht Monate lang die Hölle erlebt, und das war für das burkinische Volk sehr schwer.

Er regierte mit Verweigerung, Lüge und Kumpellei. Er vergaß, dass sich das Land im Krieg befindet. Das ist wirklich traurig für einen jungen Offizier. Der jetzige Staatsstreich war vorhersehbar. Das burkinische Volk ist ein Volk, das beobachtet und – zu einem bestimmten Zeitpunkt – seine Verantwortung übernimmt. Wenn man die verschiedenen Stufen der Kritik in der letzten Zeit beobachtet, dann weiß man, dass das Volk angefangen hat, seine Wut zum Ausdruck zu bringen.

Unter Paul-Henri Sandaogo ist Burkina Faso erniedrigt worden wie nie zuvor. Menschen waren gezwungen, Blätter zu essen, Kinder sind vor Hunger gestorben. Er war noch nicht einmal in der Lage, einen Konvoi zu schützen. Ich frage mich, wie er es geschafft hat, acht Monate lang an der Spitze des Landes zu stehen. Er darf dieses Land nicht verlassen. Er muss sich verantworten für seinen Verrat und für seinen Versuch, den demokratisch gewählten Präsidenten zu ermorden. Wenn er sich in französischer Obhut befindet, so sollten die Franzosen nicht den Fehler machen, ihn ausreisen zu lassen, so wie sie es mit Blaise Compaoré gemacht haben.

Die neue Regierung ist über alles informiert. Was am 30. September passiert ist, war kein Staatsstreich. Diese jungen Soldaten sind gekommen, um das Ideal wieder herzustellen. Sie müssen das Volk hören und an der Seite dieses verwundeten, aber kämpferischen und widerstandsfähigen Volkes bleiben. Das ist alles. Anstatt die territoriale Integrität des Landes wieder herzustellen, war Damiba dabei, eine alte Ordnung wieder herzustellen. Er konnte nur scheitern. Wenn die neue Regierung auf das Volk hört, dann wird sie erleben, dass dieses Volk an ihrer Seite steht. Die neue Regierung darf nicht dieselben Fehler machen wie Damiba, indem sie die Übergangsregierung absetzt.

Die neue Regierung muss auch daran arbeiten, das Vertrauen und den Zusammenhalt in unserer Armee wieder herzustellen, damit wir alle zusammen diesen Krieg führen können. Krieg zu führen, ist nicht schwer. Ich bin kein Soldat. Aber ich sage mir, dass wir diesen Krieg gewinnen werden, wenn der Zusammenhalt und das Verständnis innerhalb der Sicherheitskräfte und der Bevölkerung gegeben ist. Die Terroristen sind nicht besser bewaffnet und ausgebildet als wir. Die neue Regierung muss die Augen offen halten. Alle Militärs müssen ihre klimatisierten Büros verlassen und an die Front gehen.“

Quelle: *LeFaso.net* vom 01.10.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers

<https://lefaso.net/spip.php?article116366>



Putsch vom 30. September 2022 in Burkina: Ist der demokratische Glanz nötig?

Burkina Faso durchlebt schmerzvolle Stunden der Ungewissheit wegen der militärischen Niederlagen gegenüber den terroristischen Gruppen und der Grabenkämpfe in der Armee um die Macht. Das Hauptargument für den Putsch vom 30. September 2022 ist immer noch die Sicherheitsfrage genauso wie vor 8 Monaten. Auch die Patriotische Bewegung für den Erhalt und die Restauration (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) regiert weiter, freilich ohne ihren Führer, den Oberst Paul Henri Sandaogo Damiba.

Ist er der Einzige, der von dem jungen Kapitän Ibrahim Traoré und seinen Waffenbrüdern beseitigt wurde oder begleiten ihn andere „Verräter“ bei diesem Abschied von der MPSR und dem Land? Wenn dieser Kampf um die Macht so ausgegangen ist, wie wir es wissen, dann ist das den religiösen und traditionellen

Autoritäten geschuldet, die alles getan haben, damit die Militärs sich nicht gegenseitig umbringen zur großen Freude der terroristischen Gruppen.

Unser Land hat seit sieben Jahren ein ungelöstes Problem, weil es in einer schlechten Lage ist. Was haben wir gelernt in den sieben Jahren des Kriegs gegen die Terroristen? Welche Lektionen ziehen wir aus diesen Überfällen auf unsere Garnisonen und Polizei- und Gendarmeriestationen ebenso wie auf die zivile Bevölkerung? Können wir Djibo mit Nahrungsmitteln versorgen ohne eine weitere mörderische Attacke?

Würden wir mit dieser Junta, welche Jugend ausstrahlt, nachdenken können über das, was uns passiert und die richtigen Entscheidungen treffen können, welche die Sicherheit und die Integrität unseres Landes garantieren? Werden die Militärs sich zusammenschließen können, um gemeinsam gegen unsere Aggressoren zu kämpfen? Werden die politischen Parteien und die Organisationen der zivilen Gesellschaft die Geduld haben, diese Junta ihr Programm durchziehen zu lassen, ohne eine Beteiligung daran zu suchen und ohne Einfluss auf den Lauf der Dinge zu nehmen?

Werden wir genug Vertrauen und Selbstliebe haben, um unsere Probleme aus unserer Sicht zu betrachten und ausschließlich die Fahne von Burkina Faso zu schwenken, die einzige, die wir lieben müssen?

Die verantwortlichen Personen, die Familienväter und -mütter, die dafür sorgen, dass wir daheim zu essen haben, wissen, dass die Putsche nicht dafür sorgen, dass der Reistopf warm ist. Sie tun dem Land nicht gut. Die Erfahrung aus dem letzten Putsch lässt keine Wirkung erkennen im Kampf gegen den Terrorismus. So bleibt unser Problem in diesen Tagen ganz und gar erhalten. Anstatt gegen die terroristischen Gruppen zu kämpfen, macht unsere Armee zur Zeit eine Pause, um herauszufinden, wer das Land regiert und welche Optionen sie hat. Es wäre gut, wenn sie etwas schneller arbeiten würde, um die Maschine wieder zu starten, weil unsere Feinde an allen vier Ecken unseres Landes vorrücken. Die Jugend in der Stadt und die Bewohner der Städte, die nicht die Hölle dieses Krieges erleben müssen, haben das vergessen und begeistern sich für den, der das Land regieren wird (...) - egal wie und mit welchem Partner. Das Land liegt am Boden, aber das stört einige Personen überhaupt nicht, die denken, dass ja kein Feuer in der Wohnung ist, und dass man alles in Ouagadougou nach Lust und Laune machen kann, und damit das Land den terroristischen Gruppen überlässt.

Hat man denn die Zeit und die Mittel, um den ganzen Zirkus wie zu Jahresbeginn zu wiederholen, das heißt die Inthronisation, den Eid, das Reflexionscomité, die Übergangssitzungen, um eine Übergangscharta zu erstellen sowie die Abgeordneten der MPSR II? Welches Bild wollen wir der Welt vermitteln mit diesem ständigen Neubeginn von Nichtigkeiten, die nur eine Minorität von Privilegierten zufriedenstellen und überhaupt nichts am Status der von den terroristischen Gruppen besetzten Territorien ändern? Diese Begleiterscheinungen des Putsches, wie die Gesetzgebende Übergangsversammlung und die Übergangscharta sind für einige nichts anderes als Mittel, sich Geld zu beschaffen, denn die ehemalige Versammlung hat sich geweigert, umsonst zu arbeiten und hat sogar dafür gestimmt, Gesetze per Befehl zu erlassen.

Ist dies wirklich das Thema angesichts dessen, was uns bedroht? Wenn die politischen Parteien und die Organisationen der zivilen Gesellschaft nur einmal davon absehen könnten, großes Geschrei zu veranstalten, das nur dazu führt, dass ihre Streitigkeiten schlimmer werden... Wird man das Land verschwinden lassen, weil die Aufständischen und die Anhänger von Blaise Compaoré ihre Streitigkeiten nicht lassen können? Können sie in Betracht ziehen, dass jeder einen Übergang hatte und dass dieser Übergang der des Landes ist? Und dass es sich nicht lohnt, alles von vorn zu beginnen? Wir brauchen ganz schnell eine kämpferische Regierung, keine nationale Einigung, und auch keine nationale Versöhnung, und wir brauchen den Kampf gegen den Terrorismus und die Restauration der Integrität des Territoriums.

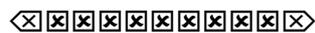
Die verliebten Blicke des Jevgenij Prigojin

Die Militärs an der Macht sollten den Politikern und ihren Anhängern der OSC (Organisations de la société civile, Organisationen der zivilen Gesellschaft), die nur in der Nähe der Staatskassen leben wollen, misstrauen. All dies hat das Land in diese Situation gebracht und solange man all diese nicht beseitigen wird, sehen wir für die selbstlosen Menschen keine besseren Tage in einer nahen Zukunft. Die neuen Machthaber sollten sich sagen, dass sie sich auf einen komplexen Kampf eingelassen haben, das heißt jetzt die Zügel des Landes in die Hand zu nehmen, in einem Kontext von Rivalitäten unter den imperialistischen Mächten. Man wird nicht frei, wenn man den Meister wechselt, und die verliebten Augen, mit denen der Chef der Gruppe Wagner, Jevgenij Prigojin, auf den jungen Kapitän Ibrahim Traoré blickt, gelten den Reichtümern Burkinas, und nicht seinem Talent und seinem schönen Lächeln.

Wenn es die Unabhängigkeit und die Souveränität des Landes ist, welche die neue Junta anstrebt, dann sollte man sich nicht auf eine imperialistische Macht stützen, um damit eine andere zu schlagen. Man weiß nicht, wie eine Person, die ertrinkt und sich an ein Krokodil klammert, ihr Leben retten kann, wie einige sagen. Unsere Unabhängigkeit und unsere Souveränität werden wir nur gewinnen, wenn wir selbst mit unseren eigenen Händen und Füßen kämpfen. Wir können das Knowhow und die Waffen überall suchen, aber den Krieg, den müssen wir selbst führen.

Quelle: Sana Guy in Lefaso.net vom 08.10.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article116538>



Schulanfang in der Sahelzone: "Kein vertriebener Schüler wird auf der Straße zurückgelassen".

Das Schuljahr 2022-2023 beginnt in den Gymnasien und Sekundarschulen der Sahel-Region sowie in den Grundschulen am Montag, den 3. Oktober. Die Behörden der Region gingen durch einige Klassenzimmer und ermutigten die Schülerinnen und Schüler.

Am Montag, dem 3. Oktober 2022, begann in Burkina Faso das neue Schuljahr. Die Sahel-Region machte keine Ausnahme von dieser Regel. Es war 7.30 Uhr in der Schule "A" in Dori, wo wir einen Rundgang machten. Das Personal ist anwesend. Die fleißigsten Schülerinnen und Schüler sind anwesend. Im Gänsemarsch betreten diese Schülerinnen und Schüler auf den Aufruf ihres Lehrers oder ihrer Lehrerin hin das Klassenzimmer und freuen sich, ihre ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler wiederzusehen. Vogna Traoré ist der Direktor der Schule. Wie er uns anvertraut, ist das gesamte Personal vor Ort. Die Informationen, die in den sozialen Netzwerken über die Verschiebung des Schulbeginns kursierten, führten jedoch dazu, dass viele Schüler dem Aufruf am 3. Oktober nicht folgten.

Von der Grundschule A in Dori machen wir uns auf den Weg zum Lycée Suudu Andal (Gymnasium der katholischen Geistlichen) in Dori. Auch in diesem Gymnasium ist alles bereit für den Unterrichtsbeginn. Laut der Direktorin des Zentrums, Schwester Suzanne Roamba, hat der Unterricht heute Morgen in den Klassen der Oberstufe und der neunten Klasse begonnen. "Die Angst ist da. Man kann nicht Angst sagen und dann aufgeben. Mit Vertrauen akzeptiert das gesamte Personal, sich zu engagieren, um die Kinder beim menschlichen und intellektuellen Wachstum zu begleiten. Möge Gott uns Frieden geben, möge er unseren neuen Behörden Mut machen, damit sie uns bei dieser Suche nach Frieden begleiten", fleht Schwester Roamba.

El Hadj Aboubacar, der für die Grundbildung in der Sahelzone zuständige Regionaldirektor, sagt, dass alles für den Schulbeginn 2022-2023 bereit sei, das Personal sei da, die Materialien ebenfalls und auch die Schüler seien anwesend. "Abgesehen von der Provinz Yagha, wo wir einige Schwierigkeiten haben, das Personal

wieder loszuschicken, läuft alles gut. In diese Ortschaft wie auch nach Djibo kann man nur noch mit dem Hubschrauber fliegen".

Die Zahl der Schulen ist erheblich gesunken. In den vergangenen Jahren gab es 1102 Schulen, in diesem Jahr gibt es in der Sahelzone nur 197 offene Schulen, die auf die gesicherten Gebiete verteilt sind. Auf diese Sorge antwortet der Regionaldirektor, dass es nicht um die Anzahl der Schulen gehe, sondern darum, wie man mit den bestehenden Schulen neu anfangen könne. Das Personal und die Führungskräfte hätten die Vision verstanden, ließ er verlauten.

Seiner Meinung nach werden sich in den kommenden Wochen viele Dinge ändern. Was die intern vertriebenen Schüler angeht, betont der Regionaldirektor, dass keiner von ihnen aufgrund fehlender Schulen in der Sahelzone auf die Straße gehen wird. Seiner Meinung nach werden alle Strategien entwickelt, damit diese Kinder wieder den Weg in die Schulen finden.

Quelle: Daoula Bagnon, Korrespondent in Dori , in Lefaso.net vom 04.10.22 /

Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article116449>



Transition in Burkina Faso: Terms of Reference für die Organisation der nationalen Konferenzen

Angesichts der sich ständig verschlechternden Sicherheitslage haben am 24. Januar 2022 Offiziere, Unteroffiziere und Militärangehörige der nationalen Streitkräfte, die sich in der Patriotischen Bewegung für den Schutz und die Wiederherstellung (MPSR) zusammengeschlossen hatten und sich für die Wiederherstellung der Sicherheit und Integrität des nationalen Territoriums einsetzten, einen Wechsel an der Spitze des Staates herbeigeführt, der eine Übergangszeit einleitete.

Angesichts der fortschreitenden Abweichung des Übergangs von seinem ursprünglichen Ziel, der Wiederherstellung der Sicherheit und Integrität des Landes, wurde am 30. September 2022 ein weiterer Wechsel vollzogen, um den Übergang auf die dringendsten Sicherheitsfragen zu konzentrieren.

Das MPSR hat sich im Interesse der Wahrung der demokratischen Errungenschaften dafür entschieden, sein Handeln an der Legitimität des Volkes auszurichten, die am 30. September, 1. und 2. Oktober 2022 zum Ausdruck kam.

Um die Bestrebungen des Volkes bei der Durchführung des Übergangs zu berücksichtigen, beabsichtigt die MPSR, den Entwurf der Übergangscharta den "Forces vives de la nation" (lebendigen Kräften der Nation) durch die Organisation nationaler Versammlungen vorzulegen.

Zu diesem Zweck werden die vorliegenden Terms of Reference ausgearbeitet.

2. ZIELE

Die nationalen Konferenzen haben folgende Ziele:

- die Übergangscharta zu prüfen und zu verabschieden;
- einen Übergangspräsidenten im Einklang mit der Charta zu ernennen;
- alle Vorschläge im Hinblick auf den reibungslosen Ablauf des Übergangs zu sammeln.

3. ERWARTETE ERGEBNISSE

Am Ende der Konferenzen sollen folgende Ergebnisse erreicht werden:

- Eine Übergangscharta wird verabschiedet;
- Ein Übergangspräsident wird gemäß der Charta ernannt;
- Vorschläge im Hinblick auf eine gute Gestaltung des Übergangs werden gesammelt.

4. DATUM UND ORT

Die nationalen Versammlungen finden am Freitag, den 14. Oktober 2022, im Bankettsaal von Ouaga 2000 statt.

5. Die Teilnehmer setzen sich aus den treibenden Kräften der Nation zusammen:

- Kräfte der Regionen ;
- Mouvement Patriotique pour la Sauvegarde et la Restauration ;
- Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (Heer, Luftwaffe, nationale Gendarmerie, nationale Feuerwehrbrigade, Zoll, nationale Polizei, Wasser- und Forstwirtschaft, Stadtpolizei und Gefängnis-Sicherheitswache) ;
- Organisation der Zivilgesellschaft ;
- Politische Parteien (Ex CFOP, Ex APMP, ONA, Sonstige Parteien) ;
- Gewohnheitsrechtliche und religiöse Organisationen ;
- Freiwillige für die Verteidigung des Vaterlandes ;
- Intern Vertriebene ;
- Gewerkschaften ;
- Burkinabè de l'extérieur.

Jede Komponente bestimmt ihre Vertreter unter Berücksichtigung der Werte Integrität, Uneigennützigkeit und Patriotismus.

6. METHODISCHER ABLAUF

Die Konferenzen werden in drei Phasen ablaufen: s Vorbereitungsphase :

- Ausarbeitung der Terms of Reference für die Konferenzen ;
- Einsetzung eines Organisationskomitees ;
- Einladung der Teilnehmer.

s Praktische Phase :

- Prüfung und Annahme der Übergangscharta;
- Ernennung des Übergangspräsidenten gemäß der Charta ;
- Sammlung von Vorschlägen im Hinblick auf einen reibungslosen Ablauf des Übergangs.
- Berichterstattung
- Erstellung des Berichts über die nationalen Konferenzen.

7. FINANZIERUNG

Die Finanzierung der nationalen Konferenzen erfolgt aus dem Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2022.

(Anschließend wird der zeitliche Ablauf der Veranstaltung aufgeführt.)

Quelle: *Netafrique* vom 10.10.22 / Übersetzung: *Christoph Straub*

<https://netafrique.net/transition-au-burkina-faso-voici-les-termes-de-reference-pour-lorganisation-des-assises-nationales/>



Teilnahme an den Nationalkonferenzen: Die Quoten für die einzelnen Komponenten.

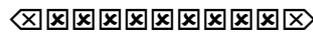
Der 14. und 15. Oktober sind die geplanten Daten für die nationalen Konferenzen in Burkina Faso. Die Teilnehmer werden sich aus den treibenden Kräften der Nation zusammensetzen. Hier sind die Quoten, die den einzelnen Komponenten zugewiesen wurden:

- Politische Parteien: Opposition (10),
- ONA (Opposition Non-Affiliée) (5),
- Ex-Mehrheit (6)
- Andere Parteien, die nach dem 24. Januar gegründet wurden (4)
- FDS (Forces de Défense et Sécurité) (20),

- Coutumiers et religieux (10)
- OSC (Organisations de la Société Civile).... nicht verfügbar.

Quelle: Netafrique vom 10.10.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/participations-aux-assises-nationales-voici-les-quotas-attribues-a-chaque-composante/>



Nationalkonferenzen: Keine OSC mit politischen Verbindungen, Streit um Sitze in den politischen Parteien

Die nationalen Versammlungen in Burkina Faso zur Verabschiedung der Übergangscharta werden am 14. und 15. Oktober in Ouagadougou stattfinden.

Gemäß den Bedingungen, die für die Organisation dieser Konferenz gelten sollen, werden sich die Teilnehmer aus den lebendigen Kräften der Nation zusammensetzen, darunter das MPSR (Mouvement Patriotique pour la Sauvegarde et la Restauration), die FDS (Forces de Défense et Sécurité), die OSC (Organisation de la Société Civile) die politischen Parteien, die traditionellen und religiösen Organisationen, die VDP (Volontaire pour la Défense de la Patrie), die Binnenvertriebenen, die Gewerkschaften und die Burkinabè de l'extérieur (Auslandsburkinabè).

Während in den meisten Komponenten die Auswahl der Vertreter ohne größere Probleme erfolgte, war dies auf der Ebene der OSC, der politischen Parteien und der Burkinabè de l'extérieur nicht der Fall.

Die letztgenannte Komponente wird nicht vertreten, da die Mandate der Delegierten des Conseil Supérieur des Burkinabè de l'Etranger (CSBE) seit dem 12. März 2022 abgelaufen sind.

Im Falle der Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC) wurden diejenigen ausgeschlossen, die politische Verbindungen haben oder nur gegründet wurden, um politische Meinungen zu äußern.

So werden weder Balaie Citoyen, noch Cadre d'expression démocratique von Pascal Zaida, noch die Front patriotique von Germain Bitiou NAMA, noch die Alliance Ensemble Pour le Faso von Maitre Guy Hervé Kam, noch die Bewegung BUTS von Rosine Sory/ Coulibaly, noch die Alliance pour la défense de la patrie (ADP) von Abraham Badolo und andere zu sehen sein.

Auf der Ebene der OSC sind die Dachverbände wie die MBDHP, der Nationale Jugendrat, der CGD (Centre pour la Gouvernance Démocratique du Burkina Faso), der Nationale Rat der OSC usw. eingeladen.

Auf der Ebene der politischen Parteien hatten die Ex-APMP (Alliance des Partis et formations politiques de la Majorité Présidentielle) und die ONA (Opposition Non-Affiliée) keine Schwierigkeiten, ihre Vertreter zu wählen.

Im Gegensatz zum Ex-CFOP (Chef de Fil de l'Opposition) verlagerte sich der Kampf zwischen der historischen und der futuristischen CDP (Congrès pour la Démocratie et le Progrès) dorthin. Die historische Partei von Achille Tapsoba schickte einen Brief an das Organisationskomitee der Assises nationales, in dem sie Eddie Komboïgo als CDP-Vertreter ablehnte. Auf der Ebene der anderen politischen Parteien herrscht das gleiche Stimmungsbild. Zwei Lager stehen sich gegenüber. Dies ist die Stimmung, die in einigen Teilen des Landes wenige Stunden vor Beginn dieser Versammlungen herrscht, die einen entscheidenden Wendepunkt für die Zukunft Burkina Fasos darstellen.

Quelle: Netafrique vom 13.10.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/assises-nationales-exit-les-osc-avec-des-accointances-politiques-bagarres-de-sieges-au-niveau-des-partis-politiques/>

Burkina Faso: Harouna Dicko schlägt vor, "die Versammlungen vom 14. und 15. Oktober 2022 zu annullieren".

Dies ist ein Brief von Harouna DICKO an den Staatschef, Kapitän Ibrahim Traoré

Herr Harouna DICKO Bürger von Burkina Faso

An den Präsidenten des Mouvement Patriotique pour la Sauvegarde et la Restauration (Patriotische Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung) (MPSR)

Staatsoberhaupt, Oberbefehlshaber der nationalen Streitkräfte

Ouagadougou

Betrifft: Offener Brief.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich bin weder Oppositioneller noch Anhänger eines alten oder neuen politischen Machthabers. Ich bin lediglich ein friedliebender und demokratischer Bürger, der sich unermüdlich für die Verbesserung der burkinischen Gesellschaft einsetzt.

Die historische Zahl für die Fläche von Burkina Faso ist 274.222 km².

Doch am 24. Oktober 2020 stellte der Verfassungsrat mit der Entscheidung Nr. 2020-001/CC/EC fest, dass 17,70 % des Territoriums (d. h. 48 537 km²) außerhalb der staatlichen Kontrolle liegen. Ich habe mich daraufhin erfolglos gegen die Abhaltung jeglicher Wahlen ausgesprochen, bevor Burkina Faso die Integrität seines nationalen Hoheitsgebiets wiedererlangt hat.

Am 22. November 2020 einigten sich dann alle anderen Kräfte darauf, Wahlen auf den 225.685 km² abzuhalten, die der Staat zu kontrollieren schien. Diese Wahlen führten nicht zu einer Verbesserung der Sicherheitslage, und am 24. Januar 2022 übernahm eine Fraktion unserer Armee, die sich MPSR nannte, durch militärischen Ungehorsam die Staatsmacht, wobei sie sich die Wiederherstellung der Integrität des nationalen Territoriums als Priorität setzte.

Nach der Kabinettsitzung vom 22. Juni 2022 behauptete der Sprecher der MPSR-Regierung, dass 2/5 (d. h. 40 %) des Staatsgebiets zurückerobert werden müssten. Das bedeutet, dass der Staat zu diesem Zeitpunkt nur noch 164 534 km² kontrollierte.

Am Vorabend der Bilanz des ehemaligen Präsidenten der MPSR über seine Mission zur Rückeroberung des Territoriums enthüllte eine Sicherheitsquelle, dass sich 2/3 (d. h. 66,66 %) des Territoriums der Kontrolle des Staates entzogen. Als der ehemalige Präsident des MPSR am 04. September 2022 seine Bilanzrede hielt, kontrollierte der Staat also nur noch 91.408 km² von 274.222 km².

Sehr geehrter Herr Präsident

Am 30. September 2022 hat die MPSR ihren ehemaligen Präsidenten abgesetzt und Sie zu ihrem neuen Präsidenten ernannt. Ich muss zugeben, dass Sie mich durch die Relevanz Ihrer ersten Entscheidungen im Kommuniqué Nr. 3 und durch die Klarheit Ihrer ersten Erklärungen am 1. und 2. Oktober 2022 auf den Sendern von Omega FM und RFI beruhigt haben.

Ich gebe jedoch zu, dass ich mir heute die berechtigte Frage stelle, wie ich die nationale Einheit, die für den Kampf zur Wiedererlangung der territorialen Integrität notwendig ist, in aller Ruhe herstellen kann:

- der Unterzeichnung der zweiten Grundakte der MPSR am 5. September, die in Artikel 11 einen Fehler aufweist und deren Artikel 4 nicht im gleichen Sinne wie Ihre ersten Erklärungen lautet.
- die Einberufung übereilter nationaler Versammlungen, um am 14. und 15. Oktober 2022 eine zweite Übergangscharta zu verabschieden.
- und, der angeblichen oder tatsächlichen öffentlichen Präsenz bestimmter Persönlichkeiten, die sich negativ durch Ausgrenzung hervorgetan haben, an Ihrer Seite.

Um eine Entscheidungsflaute wie 2014-2015 zu vermeiden, wünsche ich mir, dass Sie, da Sie bereits zum Staatschef und Oberbefehlshaber der nationalen Streitkräfte ausgerufen wurden, sich voll und ganz dazu bekennen, alle anderen Fraktionen der Armee zusammenzubringen, um in drei Monaten das zu tun, was in acht Monaten hätte getan werden müssen, wie Sie behauptet haben. Zu diesem Zweck schlage ich Ihnen unter anderem vor:

- den genauen Prozentsatz des Territoriums, das nicht mehr unter staatlicher Kontrolle steht, anzugeben, damit wir innerhalb von drei Monaten eine genaue Bilanz der Mission zur Rückeroberung des Territoriums ziehen können;
- die Konferenz vom 14. und 15. Oktober 2022 abzusagen;
- gemäß Artikel 5 der neuen Grundakte per Verordnung zu legiferieren;
- die Wiederherstellung irgendeiner alten Ordnung zu vermeiden, da Sie damit riskieren, die Anhänger aller anderen alten Ordnungen gegen sich aufzubringen, wie Ihr Vorgänger, der eine nationale Versöhnung mit der Brechstange versucht hat ;
- innerhalb von drei Monaten einen inklusiven Nationalen Dialog der Wahrheit im Hinblick auf die Neugründung Burkina Fasos einzuberufen.

"Die qualitative Veränderung der politischen Ordnung besteht darin, eine neue Ordnung im Konsens zu schaffen, und nicht darin, eine alte Ordnung wiederherzustellen".

Ouagadougou, den 10. Oktober 2022

Harouna DICKO

Quelle: Harouna Dicko in Netafrique vom 10.10.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/burkina-faso-harouna-dicko-propose-dannuler-les-assises-des-14-et-15-octobre-2022/>



Burkina: Die Vereinten Nationen „sind zutiefst beunruhigt über die Entscheidung, alle Aktivitäten der Politiker und der zivilen Gesellschaft“ aufzuheben.

Die Vereinten Nationen verlangen von Burkina Faso, so schnell wie möglich Untersuchungen anzustellen, die sehr genau und unparteiisch sind, über alle Todesfälle und Verletzungen, die mit dem Putsch vom 30. September in Zusammenhang stehen. Die Vereinten Nationen sind auch sehr beunruhigt über die Entscheidung der neuen Regierung, alle Aktivitäten der Politiker und der zivilen Gesellschaft aufzuheben. Das geht hervor aus dem Kommentar des Sprechers der Vereinten Nationen für die Menschenrechte, Seif Magango, über die Situation in Burkina Faso.

„Wir verfolgen ganz genau die Lage der Menschenrechte in Burkina Faso nach dem Putsch in der letzten Woche. Wir begrüßen die Erklärungen der Regierung, die besagen, sie werden die „internationalen Engagements des Landes, vor allem die, welche die Förderung und den Schutz der Menschenrechte betreffen“ respektieren. Wir bleiben freilich sehr beunruhigt über die vielfachen Verletzungen der Menschenrechte, von denen uns ständig in zahlreichen Gebieten des Landes berichtet wird.

Wir bleiben weiterhin sehr beunruhigt über die desaströse Sicherheits- und humanitäre Lage, der die zivile Bevölkerung in den Gebieten des Centre-Nord und im Sahel ausgesetzt ist, die täglich bedroht ist von Gewalttaten von bewaffneten nichtstaatlichen Gruppen.

Glaubhafte Berichte besagen, dass neulich mindestens 8 Kinder gestorben sind an Unterernährung in der Stadt Djibo, die seit Mai 2022 belagert wird von nichtstaatlichen bewaffneten Truppen.

Der letzte Konvoi, der zuletzt am 26. September versucht hat, der Stadt humanitäre Hilfe zu bringen, wurde von bewaffneten Gruppen überfallen, es gab 37 Tote, darunter 10 Zivilisten.

Wir sind ebenfalls zutiefst beunruhigt über die Entscheidung, alle Aktivitäten der Politiker und der zivilen Gesellschaft aufzuheben. Wir fordern die militärischen Machthaber auf, sofort diese willkürliche Entscheidung zu annullieren und alle Menschenrechte wirksam zu schützen.

Wir bemerken, dass die Machthaber sich engagiert haben, ganz entscheidend den „Terrorismus“ anzugreifen, aber wir erinnern daran, dass alle militärischen Operationen sowie diejenigen, die von bewaffneten nichtstaatlichen Gruppen unternommen werden, dem internationalen Recht der Menschenrechte entsprechen müssen ebenso wie dem internationalen humanitären Recht und sie sollen auch den effektiven Schutz der zivilen Bevölkerung garantieren.

Wir fordern Burkina Faso auf, umgehend Untersuchungen, die genau und unparteiisch sind, anzustellen über alle Todesfälle und Verletzungen im Zusammenhang mit dem Putsch – ebenso wie Untersuchungen über die 4 getöteten Personen und die 8 verletzten Personen anlässlich der Plünderungen und der Demonstrationen für den Putsch seit dem 30. September und darauf zu achten, dass die dafür Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir fordern ebenso die aktuellen Machthaber und die neue Regierung auf, ohne Umschweife alle Fälle von Hasstiraden und von Aufforderung zur Gewalt zu verurteilen, wo auch immer sie sich zeigen, und darauf zu achten, dass die Schuldigen dem Gesetz entsprechend zur Verantwortung gezogen werden.“

Quelle: *Lefaso.net* vom 12.10.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article116592>



Afrika:

Ilwad Elman gewinnt Alternativen Nobelpreis

Die Deutsche Afrika Stiftung gratuliert Ilwad Elman herzlich zur Auszeichnung mit dem Alternativen Nobelpreis. Die *Right Livelihood Stiftung* würdigt damit die Arbeit der somalischen Menschenrechtsaktivistin, die gemeinsam mit ihrer Mutter den Preis für ihre Förderung von Frieden und Entmilitarisierung in Somalia erhält. Mit ihrer Organisation *Elman Peace* unterstützen die beiden Frauen u.a. Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt. Ilwad Eman gilt als eine der führenden Stimmen im somalischen Friedensprozess und wurde 2020 mit dem [Deutschen Afrika-Preis](#) ausgezeichnet.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung* vom 29.09.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-39-2022-bedeutsame-verkuendungen/>



Aus den Vereinen:

Partner aus Burkina Kommen nicht wegen Putsch - TIKATOvortrag informiert Interessierte: Hier und auf Langeoog

Wetzlar/Ouagadougou/Langeoog . Wochenlang hatte der AK Brot für die Welt-TIKATO in Wetzlar ein vielfältiges Programm für den Partnerschaftsbesuch von Alain

Bako und Etienne Bazie vom Entwicklungsbüro der evangelischen Kirchen (ODE) aus Burkina Faso vorbereitet. Der erneute Militär-Putsch Ende September machte aber alles zunichte. Die Partner konnten weder nach Wetzlar noch nach Berlin zu Brot für die Welt einreisen: Zwei Fluggesellschaften cancelten die Flüge aufgrund der Konsequenzen aus dem Putsch ganz kurzfristig. Erst am Flughafen am Schalter erfuhren die Reisenden am 8. Oktober endgültig davon. Nun wird auf den Beginn des neuen Jahres gehofft und geplant.



Eine handgearbeitete Batik aus Burkina überbringt Heidi J. Stiewink an Pfarrer Christian Neumann für die Gemeinde der Inselkirche

Da TIKATO den geplanten aktuellen Informationsabend in der Wetzlarer Hospitalkirche aber nicht ausfallen wollte, hielt Heidi J. Stiewink kurzerhand einen Reisebericht mit ganz aktuellen Infos von der Lage über die Reise aus dem Januar 2022, der ebenfalls für sie mit einem Putsch endete. Der fiel auf eine sehr positive Resonanz und hat weitere Vortrags-Einladungen zur Folge. Wetzlarer und Gießener wie auch Vertreterinnen der Weltläden in Wetzlar und Aßlar gehörten zum Zuhörerkreis. Im Januar waren Wilhelm Wilmers und Stiewink in die von hier finanzierten Projekte gereist und konnten so den Spenderinnen die gelungenen Projekte so per Bild und Wort übermitteln..

Gemeinsames Projekt mit Langeoog

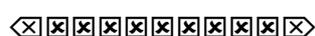
Diesen Reisevortrag hatte Heidi Stiewink drei Tage zuvor auf der Insel Langeoog in der evangelischen Kirchengemeinde gehalten. Auf Einladung von Pfarrer Christian Neumann und der Weltladen-Leiterin Deike Neumann konnte sie sowohl im Kirchenvorstand als auch im Weltladen berichten. Dort stand vor allem das gemeinsame Projekt, die kirchliche Berufsschule für weibliche und männliche Maurer, Schlosser, Schreiner, Bauzeichner, Elektriker und bald neu Installateure und Maler im Mittelpunkt des Berichts. Seit 40 Jahren verbindet Langeoog gemeinsam mit TIKATO das Projekt in der Stadt Koudougou in Burkina Faso. In diesem Jahr konnte neben dem Material für die Auszubildenden sogar zusätzlich binnen kürzester Zeit ein lebensnotwendig gewordener Bohrbrunnen mit Leitungen und Mauer finanziell von beiden Partnern im Lahn Dill-Kreis und in Langeoog mit knapp 20.000 Euro ermöglicht werden.

Im „Beiboot“, Gemeindehaus der Inselgemeinde freute sich Pfarrer Christian Neumann über die Gäste und Partner aus Wetzlar von TIKATO



Auf Langeoog wird das Projekt von deren selbstständiger Mangoaktion und aus dem gut frequentierten „Gebraucht- Kleiderladen im Weltladen“ durch ein motiviertes Ehrenamtlichen-Team finanziert. Das erfuhren Heidi Stiewink und Ursula Müller aus Niedergirmes während ihres Kurzaufenthalts in der Insel-Kirchengemeinde. Intensive Nachfragen hatten die Insulaner und Touristen aus der ganzen Republik viele an die Projektarbeit im Sahelland, das erstmals seit seiner Unabhängigkeit im Jahre 1960 gleich zwei Militärputsche innerhalb eines Jahres verkraften musste. Die Bevölkerung ist hoch beunruhigt... Das Dankes- und Grußwort der TIKATO-Vorsitzenden und die sensible Predigt von Pfarrer Neumann hatten zur Folge, dass die mehr als 150 Gottesdienstbesucher neben ihrer üblichen Kollekte eine Sonderkollekte von mehr als 600 Euro für auch ein Aufforstungsprojekt in Koudougou zusammen legten. Die TIKATO-Langeoog-Projektarbeit soll auch künftig weiter geführt werden. Ein deutliches Zeichen in schweren Krisenzeiten.

Quelle: Heidi J. Stiewink, TIKATO



Außerdem:

Fünf Nationen unterzeichnen und zwei ratifizieren den Vertrag über das Atomwaffenverbot

Während sich die Staats- und Regierungschefs der Welt diese Woche in New York zur jährlichen Eröffnung der Generalversammlung der Vereinten Nationen versammeln – und vor dem Hintergrund der jüngsten nuklearen Drohungen Russlands – haben fünf weitere Staaten (Anm.d.Red.: darunter Burkina Faso) den Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) unterzeichnet und zwei weitere haben ihn ratifiziert. Damit steigt die Gesamtzahl der AVV-Unterzeichner auf 91 und die der Vertragsstaaten auf 68.

<https://www.pressenza.com/de/2022/09/fuenf-nationen-unterzeichnen-und-zwei-ratifizieren-den-vertrag-ueber-das-atomwaffenverbot/>

Die Machenschaften der Wagner-Gruppe

Was „Putins Koch“ in der Ukraine und in Afrika anrichtet

Der Oligarch Prigoschin, genannt „Putins Koch“, hat die berüchtigte Wagner-Gruppe als Privatarmee im Schatten des Kremls konzipiert. Die Söldner führen Krieg – aber sie schützen auch Afrikas Despoten und Russlands Oligarchen bei ihren dunklen Geschäften.

<https://www.wiwo.de/my/politik/ausland/die-machenschaften-der-wagner-gruppe-das-geschaeftsmodell-der-wagner-gruppe/28703754-2.html?ticket=ST-569731-IKp5jxzFGSWPnVwYcVOt-cas01.example.org>

Hamburg beschließt Rückgabe von Benin-Bronzen an Nigeria

Die Stadt Hamburg will ihre aus dem ehemaligen Königreich Benin geraubten Kunstobjekte an Nigeria zurückgeben. Der Senat der Hansestadt beschloss am Dienstag, die 179 sogenannten Benin-Bronzen in das Eigentum der afrikanischen Bundesrepublik zu übertragen.

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-beschliesst-Rueckgabe-von-Benin-Bronzen-an-Nigeria,beninbronzen106.html>

Klimawandel öffnet dem Lassavirus neue Nischen

Das Lassavirus braucht ganz spezifische Umweltbedingungen für seine Verbreitung. Die kriegt es dank Klimawandel wohl bald an mehr Orten. Es gibt aber auch eine gute Nachricht.

<https://www.spektrum.de/news/lassafieber-verbreitet-sich-dank-klimawandel/2061915>

Sicher durchs Leben

Wie Systeme der sozialen Sicherung den demografischen Wandel in Subsahara-Afrika beeinflussen

<https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/sicher-durchs-leben>

Zum Weltverhütungstag 26.09.2022

Religion und Familienplanung – ein Widerspruch?

Familienplanung zählt vielerorts noch als Tabuthema und scheint auf den ersten Blick nicht vereinbar mit vorherrschenden religiösen Überzeugungen. Zum Weltverhütungstag beleuchten wir den Mythos, dass religiöse Organisationen Selbstbestimmung und Familienplanung pauschal ablehnen. Ein Werkstattbericht aus unserer Arbeit zu Glaube und Demografie in Afrika.

<https://www.berlin-institut.org/aktuelles/detail/religion-und-familienplanung-ein-widerspruch>

Eisenbahnnetz

Afrikas Bahnprojekt kämpft gegen Verspätung

Die Afrikanische Union hat große Pläne: Bis 2033 soll ein modernes Eisenbahnnetz wichtige Hauptstädte des Kontinents verbinden. Doch das ambitionierte Projekt braucht Geld, viel Arbeit - und politischen Willen.

<https://www.dw.com/de/afrikas-bahnprojekt-k%C3%A4mpft-gegen-versp%C3%A4tung/a-63240301>

Angriffe auf französische Botschaft in Burkina Faso

Zwei Tage nach einem erneuten Putsch in Burkina Faso ist die Lage weiter unruhig. Wo sich der bisherige Junta-Chef Damiba, der im Januar selbst durch einen Putsch an die Macht kam, derzeit aufhält, ist unbekannt.

<https://www.dw.com/de/angriffe-auf-franz%C3%B6sische-botschaft-in-burkina-faso/a-63315160>

Nach Militärputsch

Wie geht es weiter in Burkina Faso?

Nach dem Militärputsch in Burkina Faso stellt sich die Frage, wie es dort weitergehen soll. Das westafrikanische Land ist zum Sinnbild für den sich ausbreitenden Terror in der Sahelzone geworden.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/burkina-faso-putsch-111.html>

Putsch in Burkina Faso - welche Rolle spielt Russland?

Im westafrikanischen Land Burkina Faso kam es zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres zu einem Militärputsch. Der Chef der russischen Söldnergruppe Wagner begrüßte den erneuten Machtwechsel.

<https://www.merkur.de/politik/putsch-burkina-faso-rolle-russland-militaerputsch-militaerjunta-eu-usa-wladimir-putin-news-91827595.html>

Putsch stürzt Burkina Faso ins Chaos

In Burkina Faso werden nach einem abermaligen Militärputsch französische Einrichtungen angegriffen. Paris erwartet einen Schwenk der neuen Machthaber zu Russland.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/krise-im-sahel-putsch-stuerzt-burkina-faso-ins-chaos-18359909.html>

Putsch in Burkina Faso: Wieso bei den Protesten Russland-Flaggen zu sehen sind

In Burkina Faso hat sich nur acht Monate nach dem letzten Staatsstreich ein neuer Putsch ereignet.

- Der amtierende Präsident Paul-Henri Sandaogo Damiba ist abgesetzt. Ein Teil des Militärs um Hauptmann Ibrahim Traoré hatte geputscht und im Anschluss französische Einrichtungen angegriffen.
- Auch Russland spielt dabei eine nicht unbedeutende Rolle. Ein Experte ordnet die Geschehnisse ein.

<https://web.de/magazine/politik/staatsstreich-burkina-faso-westen-genau-hinsehen-37348338>

Machtübergabe nach Putsch in Burkina Faso

[Nach dem Putsch in Burkina Faso vom Freitag](#) ist der bisherige Machthaber Paul-Henri Sandaogo Damiba zurückgetreten. Hauptmann Ibrahim Traoré, der nun an der Spitze des Landes steht, habe Damibas Bedingungen für einen Amtsverzicht akzeptiert, erklärte eine Gruppe religiöser und traditioneller Anführer am Montag, die in dem Konflikt vermittelt haben. Darunter zählten die Sicherheit Damibas und der Soldaten, die ihn unterstützten, sowie das Versprechen, bis 2024 zu einer zivilen Regierung überzugehen.

<https://de.qantara.de/content/machtuebergabe-nach-putsch-in-burkina-faso>

Was will Putin in Afrika? Russlands Fahnen in Burkina Faso

Nach dem jüngsten Putsch in Burkina Faso schwenken Menschen russische Fahnen in Ouagadougou.

Der neue 34-jährige Machthaber, Oberstleutnant Ibrahim Traoré, hat zunächst Frankreich bezichtigt, seinen Vorgänger Paul-Henri Sandaogo Damiba zu unterstützen. Vieles deutet nach dem zweiten Putsch in diesem Jahr in Burkina Faso darauf hin, dass Russland die Vormachtstellung Frankreichs dort wie anderswo in Westafrika ablösen will.

<https://de.euronews.com/2022/10/04/was-will-putin-in-afrika-russlands-fahnen-in-burkina-faso>

Männer in Uniform werden die Sahel-Krise nicht lösen, egal ob sie aus Burkina Faso oder Russland kommen

Burkina Faso hat eine neue Militärregierung. Was sie plant, ist vage, aber das spielt keine grosse Rolle. In dem Konflikt mit den Jihadisten in der Region gibt es keine militärische Lösung.

<https://www.nzz.ch/meinung/putsch-in-burkina-faso-die-krise-ist-militaerisch-nicht-zu-loesen-ld.1705755>

Putschisten ohne Plan

In Burkina Faso ist unklar, wie die Putschisten das Land stabilisieren wollen. Der Kampf gegen den islamistischen Terror soll gewonnen werden - aber wie?

<https://www.sueddeutsche.de/politik/burkina-faso-putsch-ibrahim-traore-1.5669370>

Verschiebung der Klimazonen: In der Sahel-Zone könnte es bis 2040 50% mehr regnen

Der Klimawandel könnte eine der trockensten Regionen Afrikas in eine sehr feuchte Region verwandeln, indem er die Monsunzirkulation verstärkt.

<https://www.sonnenseite.com/de/wissenschaft/verschiebung-der-klimazonen-in-der-sahel-zone-koennte-es-bis-2040-50-mehr-regnen/>

Machtverschiebung in Westafrika. Nach Putsch in Burkina Faso könnte Russlands Einfluss wachsen

Vor etwas mehr als einer Woche übernahm das Militär im westafrikanischen Burkina Faso die Macht - der neunte Putsch in der Geschichte des Landes, der zweite innerhalb von acht Monaten. Was in Westafrika gerade passiert, geht auch Europa an.

<https://www.br.de/mediathek/podcast/politik-und-hintergrund/machtverschiebung-in-westafrika-nach-putsch-in-burkina-faso-koennte-russlands-einfluss-wachsen/1874618>

Desinformationskampagnen

Wie Russland seinen Einfluss in Afrika stärkt

Nach dem jüngsten Militärputsch in Burkina Faso schwenken Demonstranten russische Flaggen. In Afrika wachsen die Sympathien für Russland. Das ist auch ein Ergebnis von geschickten Desinformationskampagnen, sag der Medienanalyst Christoph Plate.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/russische-desinformation-100.html>

Bundeswehr: Wie Deutschland im Sahel umdenken muss

Anti-westliche Demonstrationen im Niger und ein Putsch in Burkina Faso stellen den deutschen Militäreinsatz im Sahel weiter infrage. Doch es gibt auch Stimmen, die sich dafür aussprechen, zu bleiben.

<https://www.dw.com/de/bundeswehr-wie-deutschland-im-sahel-umdenken-muss/a-63378427>

Meinung: Afrika in seiner Schiefelage – „Wenn die Politik als sozialer Fahrstuhl dient“

Während ihre Völker am Hungertuch nagen, zerfleischen sich die afrikanischen Politiker gegenseitig, um Macht zu erlangen. Um Macht. Immer mehr Macht. Mit allen möglichen Mitteln. Selbst wenn dabei Blut vergossen wird. Viel Blut von unschuldigen Opfern, die sich nichts sehnlicher wünschen, als anständig zu leben. In Frieden zu leben. Afrika steht vor seinen alten Dämonen. Es verfällt wieder in seine Fehler, schreibt D. William in dem marokkanischen Portal laquotidienne.ma.

<https://www.africa-live.de/meinung-afrika-in-seiner-schiefelage-wenn-die-politik-als-sozialer-fahrstuhl-dient/>

Boomende Filmindustrie in Afrika

Schwarze Heldin statt weißer Retter

In vielen Ländern Afrikas boomt die Filmindustrie, auch Netflix hat immer mehr Produktionen »made in Africa« im Programm. Hochwertige Serien und Filme erzählen aus dem Alltag – und lösen sich von westlichen Klischees.

<https://www.spiegel.de/ausland/filmindustrie-in-afrika-boomt-schwarze-heldin-statt-weiße-retter-a-d252f2b2-bf9e-4be3-8374-86e04d7dad6c>

Ist Ibrahim Traoré in Burkina Faso schon bereit, die Macht abzugeben?

Nationale Treffen finden am 14. und 15. Oktober in Burkina Faso statt. Während dieser wird ein Präsident des Übergangs ernannt. Es könnte sehr gut ein Zivilist sein.

<https://lejournaldefrique.com/de/in-burkina-faso-ist-ibrahim-traore-bereits-bereit%2C-die-macht-abzugeben/>

Weltweite Todesfälle durch Terrorismus: 48% der Fälle in Subsahara-Afrika

Fast 48% der weltweit durch Terrorismus verursachten Todesfälle werden in Subsahara-Afrika verzeichnet. Dies teilte der Präsident der Kommission der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (Uemoa), Abdoulaye Diop, in seiner Rede auf der fünften Sitzung des Ausschusses für Frieden und Sicherheit der Uemoa in Dakar, Senegal, mit, berichtet das beninische Portal Le Matin Libre.

<https://www.africa-live.de/weltweite-todesfaelle-durch-terrorismus-48-der-faelle-in-subsahara-afrika/>

Covid-19-Epidemie in Afrika: welche Besonderheiten?

Der Covid hatte in Afrika nicht das gleiche Ausmaß wie insbesondere in Europa. Wieso den ? Zwei Schlüsselfaktoren wurden identifiziert. Und die Chaos-Theorie hat ihr Interesse an der Modellierung solcher Epidemien bewiesen.

<https://lejournaldefrique.com/de/epidemie-von-covid-19-in-afrika-welche-besonderheiten/>

"Vor Ort nach Lösungen schauen"

Klimakrise, Konflikte und Corona lassen die Zahl der Hungernden auf der Welt steigen. Forscher wie Christoph Gornott versuchen das zu ändern. Im Interview erklärt er, worauf es bei der Hilfe für die betroffenen Regionen ankommt.

<https://www.tagesschau.de/wissen/forschung/welthunger-index-afrika-101.html>

Bildung in Westafrika

Ein schwerer Monat für Eltern

Der Schuljahresbeginn bringt Probleme. Eltern müssen teilweise horrenden Gebühren zahlen – wenn die Schulen überhaupt öffnen.

<https://taz.de/Bildung-in-Westafrika/!5883850/>

Wirtschaft von oben #178 – Wagner-Gruppe

Hier dringen Putins Söldner in Afrika ein

Private russische Söldnerfirmen wie die Wagner-Gruppe haben sich in Afrika breit gemacht. Sie erkaufen für sich selbst und den Kreml Einfluss und Zugang zu Rohstoffen. Exklusive Satellitenbilder aus Mali und der Zentralafrikanischen Republik zeigen, wie die Wagner-Gruppe expandiert.

https://www.wiwo.de/technologie/wirtschaft-von-oben/wirtschaft-von-oben-178-wagner-gruppe-hier-dringen-putins-soeldner-in-afrika-ein/28712998.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Meinung aus Afrika: Burkina Faso – Ist dieses Land noch das der aufrechten Menschen?

Das Schicksal des französischen Kulturinstituts Institut français von Ouagadougou zeigt deutlich, dass Burkina Faso nicht mehr das ist, was es einmal war: das Land der aufrechten Menschen. Dort sind nämlich Dinge aus einer anderen Zeit geschehen, die in keiner Weise zu rechtfertigen sind. Unabhängig davon, was die ehemalige Kolonialmacht getan hat, meint [Abubakr Diallo von afrik.com](http://AbubakrDiallovonafrik.com).

<https://www.africa-live.de/meinung-aus-afrika-burkina-faso-ist-dieses-land-noch-das-der-aufrechten-menschen/>

Hungersnot

Welthungerhilfe fordert mehr Geld von Deutschland

Die Organisation warnt vor einer "Katastrophe". Der Hunger habe weltweit dramatisch zugenommen. Die Bundesregierung müsse ihre geplanten Kürzungen zur Hungerbekämpfung zurücknehmen - und drauflegen.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/hungerbekaempfung-bundesregierung-1.5674330>

Tausende afrikanische Familien durch Konflikt und Krisen zerrissen

64.000 Personen gelten 2022 in Afrika als vermisst, fast die Hälfte davon Kinder. Krieg und Krisen reißen Familien auseinander. Viele träumen davon, wieder miteinander vereint zu sein. Doch wo mit der Suche beginnen?

<https://www.dw.com/de/tausende-afrikanische-familien-durch-konflikt-und-krisen-zerrissen/a-63416862>

Kolonialismusdebatte

Schuld spruch über die Vergangenheit

Die postkoloniale Debatte leidet unter einer dramatischen Blickverzerrung. Die Forderung nach historischer Gerechtigkeit muss sich nach allen Seiten richten. Damit wird Wiedergutmachung zum illusorischen Projekt.

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/kolonialismus-debatte-die-illusion-von-gerechtigkeit-18377429.html>

Von einem Putsch zum nächsten

In Burkina Faso gab es erneut einen Staatsstreich. Welche Rolle spielt Russland? Und sollte sich die Bundeswehr nun aus der Region zurückziehen?

<https://taz.de/Staatsstreich-in-Burkina-Faso/!5885318/>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.